



HÜTTENZEITUNG

DORTMUND-HOERDER HÜTTENVEREIN AKTIENGESELLSCHAFT
DORTMUNDER UNION BRÜCKENBAU-AKTIENGESELLSCHAFT

16. JAHRG. · NR. 19 · 29. OKTOBER 1940

Im Thomaswerk
Werk Dortmund

Unsere feldpost

Don Norwegen...



Unser bekannter und beliebter Langstreckenläufer Fritz Bachstein als Trainer seiner Kameraden im feldgrauen Rock in Norwegen

Gefreiter Fritz Bachstein (Kleinbau) schreibt von den Divisions-Meisterschaften:

Sechs Vereinskameraden vom Hüttenverein trafen sich nach langer Zeit wieder. Die Freude könnt ihr Euch nicht vorstellen; um die Hälfte sind sie sich gefallen!

Ich konnte die 5000 Meter gewinnen und lief in der 3x1000-Meter-Staffel.

Aufnahmen werden Euch über dieses Fest bald erfreuen. Diese Tage werde ich nicht vergessen. Die Ehrenpreise stiftete unser Reichsportführer von Tschammer und Osten.

Der Wettergott war uns nicht wie Euch bei den Gaumeisterschaften feindlich, sondern zwei Monate hatte es geregnet ohne Unterbrechung, aber als unser Sportfest war lachte die Sonne. Leider mußten wir die schöne Stadt, die zu den schönsten der Welt zählt, nach drei Tagen verlassen. Wir hätten auch nicht länger bleiben können; die Kronen waren alle! Nun grüße ich Euch im alten Geiste.

Euer Fritz Bachstein

Unser Schütze Hugo Rowlin (Zurichterei Walzwerk II/IV) schreibt uns:

Norwegen, den 6. Oktober 1940

Liebe Sportkameraden!

Nun will ich Euch den versprochenen Bericht von unserem Divisions-Sportfest geben.

Ein strahlend schöner und sonniger Herbsttag war uns für unsere Div-Meisterschaften beschied. Als Kampfesstätte hatte unsere Führung das schönste Stadion West-Norwegens ausgesucht. Seine herrliche Lage inmitten hoher Tannen bot nach der See hin einen freien Blick auf die zu unseren Füßen liegende Stadt. Im Hafen lag Schiff an Schiff in friedlicher Sonntagsruhe. Ein für uns unvergeßlicher Anblick.

Im Stadion selbst herrschte natürlich Hochbetrieb. Die Tribünen waren dicht besetzt von unseren feldgrauen, die voll Spannung die kommenden Kämpfe ihrer Kameraden erwarteten. Der Einmarsch vollzog sich ganz militärisch: Marschmusik, Ehrenkompanie, wir Sportler in Reih und Glied. Nach der Flaggenhissung eröffnete der Admiral die leichtathletischen Wettkämpfe. Es wurde überaus scharf gekämpft, was ja an und für sich für uns Soldaten selbstverständlich ist. Auch mit den erzielten Leistungen können wir zufrieden sein, darf man doch nicht vergessen, daß wir über ein Jahr Kommilitäten anhaben. Die fanatische Stimmung unserer Kameraden tat ein übriges, so daß wir uns fast in unseren Heimatvortrefflichen verlor. Besonders erfreulich für uns war das gute Abschneiden sämtlicher Hüttenverein-Kameraden, die fast in allen Kämpfen vordere Plätze belegten. Das war natürlich für uns nach langer Trennungszeit eine doppelte Wiedersehensfreude, die durch das Dazukommen einiger anderer Kameraden vom Hüttenverein ihren Höhepunkt erreicht hatte.

Arthur Scholz, der im Frieden schon so manchen Sieg für die blauen Farben errufen hat, war auch diesmal der Held des Tages. Nachdem er Samstag den Fünfkampf überlegen gewonnen hatte, setzte er Sonntag seinen Siegeszug fort und gewann den Weitsprung, Stabhochsprung und das Speerwerfen. Aber auch die Siege von Otto Orth über 800 Meter und 1500 Meter, Friedrich Bachstein über 5000 Meter und Hugo Rowlin im Hochsprung wurden stark gefeiert.

Im einzelnen erzielten unsere Hüttenverein-Soldaten folgende Ergebnisse:

Fünfkampf: 1. Scholz 491 Punkte,

7. Rowlin 413 Punkte.

800 Meter: 1. Orth-Marine 2:05,9 Min.

1500 Meter: Orth-Marine 4:31,0 Min.

5000 Meter: 1. Bachstein-M. von Beeren 16:27,7 Min.

Hochsprung: 1. Rowlin 1,60 Meter.

Weitsprung: 1. Scholz 6,23 Meter.

Stabhochsprung: 1. Scholz 3,20 Meter.

Speerwerfen: 1. Scholz 44,31 Meter.

Diskuswerfen: 2. Rowlin 31,95 Meter.

Kugelstoßen: 3. Rowlin 11,55 Meter.

Handgranatenweitwurf: 2. Scholz 68,85 Meter,

3. Rowlin 66,75 Meter.

Bis zum Schluß lag unser Regiment in Führung, aber die Niederlage in der 20x1/2-Runde-Staffel kostete uns den Gesamtsieg. Aus war der Traum: 8 Tage Sonderurlaub. Ja, so was nennt man Pech.

In der Einzelwertung liegen das für aber drei Hüttenvereiner vorn:

1. Gefreiter Scholz 19 Punkte

2. Schütze Rowlin 14 Punkte

3. Obergefreiter Orth 10 Punkte.

Nach Abschluß der leichtathletischen Wettkämpfe rückten die Teilnehmer des Mannschaftsgepäckmarsches ein. Für 20 Kilometer mit 25 Pfund Gepäck brauchten unsere wackeren Kameraden 3.06 Std. Eine fabelhafte Leistung, muß man doch das „Bergellettern“ berücksichtigen.

Zum Schluß soll ich noch viele Grüße bestellen von den Kameraden, die unseren Wettkämpfen beiwohnten. Es sind dies: Orth, Scholz, Bachstein, Schlunder, Winkler, Lüttger.

Sonst gibt es nichts Neues zu berichten. Es grüßt alle Sportkameraden in alter Frische

Euer Hugo Rowlin

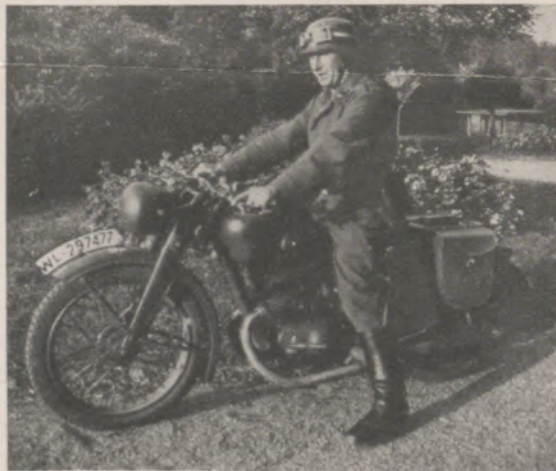
... bis St. Sebastian



Hüttenvereiner beim Stierkampf als Zuschauer

Allen Kameraden des Hochofenbetriebes sende ich aus Belgien die herzlichsten Grüße.

Soldat Leo Partner



Liebe Kameraden!

Nach langer Zeit und bei bester Gesundheit komme ich mal dazu, mich für die Zeitungen zu bedanken. Das Bild zeigt eine Aufnahme vom Ab-



Abgeschossener englischer Bomber

schuß eines englischen Bombers. Wir hatten gerade nachts Wache, als plötzlich ein englisches Flugzeug ganz niedrig über uns war. Es wurde sofort unter Feuer genommen und durch die Flak zum Absturz gebracht.

Viele Grüße an Herrn Grundmeier, Leppmeier, Meier und die anderen Kameraden!

Euer Schütze Fr. Born,

Werk Dortmund, Abt. Eisenbahn

Liebe Arbeitskameraden!

Herzliche Grüße aus dem Osten sende ich der Gefolgschaft des Wagenbaues. Besten Dank für die pünktliche Zusendung der Hüttenzeitung. Wir liegen hier mit zwölf Mann auf einer Stube. Die Zeitung wird von meinen Kameraden gern gelesen. Es wird jetzt wohl nicht mehr allzu lange dauern, bis wir den Tommy kriegsgefangen haben.

Euer Kamerad Rudolf Eidmann,

Werk Hörde, Wagenbau

Liebe Kameraden in der Heimat!

Zum Entscheidungskampf bereit, steht die junge nationalsozialistische Wehrmacht an Flanderns Küste. Unser Endziel ist völlig klar umrissen und kann nur heißen: die endgültige Vernichtung Englands, dem zu allen Zeiten ein geistes starkes Deutschland ein Dorn im Auge war. Welche Methoden jene plutokratischen Weltverbrecher als Machtmittel anwenden, ist uns allen in zu guter Erinnerung. Hunderte von unschuldigen Kindern und Müttern, die ihren Anschlägen zum Opfer fielen, fordern heute von uns tausendfache Vergeltung. Wir werden sie zu rächen wissen, wenn unser Führer den Befehl dazu gibt. Die Insel von einst, die schon lange keine mehr ist, erzittert jetzt Tag und Nacht von den Explosionen der Bomben unserer Geschwader. Hart und unerbitterlich sind die Vergeltungsschläge unserer Luftwaffe. Jetzt haben Churchill und seine Kumpanen den Krieg in derselben Form, wie sie sich ihn wünschten. Wir stehen mit scharfem Schwert bereit in Erwartung des Befehls unseres Führers, dem heute und für alle Zukunft unsere besondere Liebe gilt. Unter seinen Fahnen und seiner genialen Führung erkämpfen wir den Endsieg, der zugleich der aldreichste in der deutschen Geschichte werden soll. Unsere Parole zur Stunde lautet: Mit unserem Führer für ein neues Europa ja für eine neue Weltordnung!

Werner Jung, Bauabtlg. Werk Dortmund

Liebe Kameraden!

Von der Westküste Frankreichs sende ich dem Werk Dortmund herzlichste Grüße. Die Grüße aus der Heimat sind für uns Soldaten das schönste Geschenk. Sie tragen dazu bei, das Band zwischen Heimat und Front immer fester zu schmieden, und im gegenseitigen Vertrauen dürfte es für uns nicht schwer sein, den Feind zu besiegen.

Euer Kamerad Herbert Schmidt, Werksdruckerei

Liebe Kameraden!

Seit 16 Monaten bin ich nun Soldat. Vieles habe ich seitdem gesehen und manches mitgemacht. Zunächst bin ich im Oktober vergangenen Jahres als Nachschub nach Gr. gekommen. Von hier ging es nach Polen und habe dort noch ein bißchen mit Aufräumen geholfen. Dann wurde unsere Kompanie im Westen eingesetzt. Am 10. Mai ging es durch Copen-Malmedy nach Belgien. Hier habe ich erst gemerkt, was es heißt, Krieg führen. Kreuz und quer bis weit nach Frankreich hinein hat unser Regiment manchen schönen Sieg errufen, und ich denke noch gern an die schönen Tage der Kampfzeit zurück, wenn es auch manchmal schwer war. Gekämpft haben wir doch.

Es grüßt Euch alle Euer Arbeitskamerad

Hermann Helbing, Werk Dortmund

Liebe Arbeitskameraden!

Meinen besten Dank für das Päckchen, das gerade nach einjährigem Kriege hier bei uns angeliefert kam. Da wir im Augenblick nichts zu rauchen hatten, kamen die Rauchwaren wie ein Blitz aus heiterem Himmel zwischen uns gefegt. Durch die Kameradschaft, die uns in den ersten Tagen zusammengeschweißt hat, wurden natürlich jedem die Zigaretten zur Verfügung gestellt. Eine dicke Rauchwolke mit dem süßen Duft der Heimat erfüllte unseren Raum.

Durch das sieggewohnte Fortschreiten unserer Truppen verwöhnt, liegen wir jetzt in voller Ungeduld in Belgien und warten auf den letzten vernichtenden Schlag gegen den alten Erzfeind. Diese großen Taten und der letzte große Sieg sind nur möglich durch die feste und innige Zusammenarbeit der beiden Fronten und durch den Glauben und die Treue zu unserem Führer.

Es grüßt Euch alle in der Hoffnung, daß ich in der Lage bin, nach dem großen Siege wieder in Eure Reihen einzutreten und mitzuhelfen, das Werk des Führers weiter auszubauen. Euer Arbeitskamerad

Karl Kroll,

Eisenwerk Rothe Erde

Liebe Arbeitskameraden!

Die Werkszeitung habe ich erhalten und mich sehr gefreut. Es ist ein schönes Gefühl, Post aus der Heimat zu empfangen. Denn jedes Wort bringt doch den Geist, der uns erfüllt, und zeigt uns das Gesicht der Heimat. Es erfüllt uns alle der bedingungslose Glaube an den Führer und den Sieg. Er läßt uns alle Sorgen und Schreden vergessen und reißt uns immer wieder hoch, wenn mal die Augen vor Müdigkeit zufallen wollen. Wenn ich an die unzähligen Stunden denke, in denen wir mit dem Feinde zu tun hatten, dann gaben uns der Glaube an den Sieg und die Verbundenheit der Heimat mit uns Mut und Kraft, unseren Kampf zu bestehen.

Euch, liebe Kameraden, möchte ich danken für all die Liebe und Sorge, die Ihr unseren Lieben daheim entgegenbringt. Ich weiß, Euer Einsatz ist derselbe wie unser und Eure Sehnsucht ist, mit uns zusammen am Feind sein zu dürfen. Es gibt aber nur einen Befehl: Jeder hat dort seine Pflicht zu erfüllen, wo ihn der Führer hinstellt. In der Hoffnung, daß ich bald wieder in Euren Reihen sein kann, grüßt Euch Euer Kamerad

G. Hoffmann, Preßbau Werk Hörde

Liebe Hüttenzeitung!

Die Hüttenzeitung habe ich förmlich verschlungen und jetzt macht sie die Runde in der Kompanie. Mir geht es noch gut, liege direkt am Meer und warte mit meinen Kameraden auf den Startschuß des Führers, um in einem „Pott“ über den Teich

Die Leistungsbefcheinigungen

Weitere Leistungsbefcheinigungen wurden ausgehändigt auf dem Werk Dortmund am 28. September an 232 Gefolgschaftsmitglieder der Eisenbahn im Lokomotivschuppen durch Betr.-Vorst. Will, am 5. Oktober an 153 Arbeitskameraden der Bauabteilung in der Waschkäse durch Baumeister Thiemann und am 12. Oktober durch Oberingenieur Dörmann und Betr.-Ing. Gorschulte an 145 Gefolgs-

chaftsmänner und dem Tommy sein unsauberes Handwerk zu legen. Ich glaube nicht, daß dieses noch allzu lange dauern wird.

Mit den besten Wünschen für ein gutes Werksgeheim und auf ein baldiges Wiedersehen in der Heimat grüße ich besonders meine Kameraden von der Werkschar 126 und meine Arbeitskameraden vom Walzwerk.

Soldat Rudolf Bargre, Werk Dortmund

Weitere Grüße an die Heimat

sandten die Soldaten Paul Kusche (Masch.-Betr. Kleinbau), Heinrich Staudt (Preßwerk), Franz Braun, Günter Riemann, Masch.-Hauptgefreiter Josef Schulte, Junker Karl Beder, Gefreiter Auf der Heide (Preßwerk-Werkstatt), Gefreiter Heinrich Mohr (Radfabrikbau), Gefreiter Wilhelm Roder, Gefreiter H. Rhode (Rechtsabt.), Obergefreiter E. Meinert (Werksaufsicht), alle vom Werk Dortmund, und Unteroffizier Walter Klauke (Rohstoffhandel); ferner vom Werk Hörde die Soldaten Ewald Groß, Karl Henkemeier, Adolf Ndt (Werksaufsicht), H. Fuchtemann (Wagenbau), Obergefreiter Erich Althoff und die Unteroffiziere W. Lauer und Paul Schwigon (EAB.).

Auszeichnungen und Beförderungen

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde Signalgefreiter Otto Vogel (Laboratorium, Werk Dortmund). Das Ver-

dienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern erhielt Obergefreiter Wilhelm Gähner (Mech. Werkstatt II, Werk Hörde).

Befördert wurden:

Werk Dortmund: zum Leutnant Friedrich Flesch (Geschäftsbuchhaltung), zum Nachtmeister Willi Schaake (Elektr. Betrieb), zu Unteroffizieren Friedrich Kreuz (Hochbau), Franz Siebert (Preßwerk) und Franz Middenborf (Blockwalzwerk), zum Obergefreiten Albert Krause (Radfabrikbau/In), zum Signalgefreiten Otto Vogel (Laboratorium), zu Gefreiten Emil Preuß (Radfabrikbau/In), Heinz Kraushaar (Verf. Schm.-Stücke) und Heinz Furst.

Werk Hörde: zum Unteroffizier Paul Schwigon (EAB.), H. Kieseheier (Blechwalzwerk), Karlheinz Kreher (Betr.-Werkstatt), zu Obergefreiten Hermann Piehor (Stahlgießerei), Ernst Schulze (Asphaltieranlage), Ferdinand Wagner (Martinwerk), Gerhard Plunkte (Feuerwehr), Wilhelm Gähner (Mech. Werkstatt II), zu Gefreiten Karl Schäfer (EAB.), Albert Burckart (Preßbau), Karl Rode (Bauabteilung), Rudolf Pollak (Stahlgießerei), Julius Scholz (Bergüterei), Wilhelm Falkner (Bauabteilung), Heinz Vittmann (Mech. Werkstatt), zum Oberschüßen Friedrich Brieke (Stahlgießerei).

stungsurkunden, am 18. und 19. September Betriebschef Kessemeier in der Schreinerei der Bauabteilung und in der Waschkäse des Martinwerks an 206 Arbeitskameraden der Bauabteilung die Auszeichnung, während in der Asphaltieranlage 320 Leistungsbefcheinigungen durch Betr.-Vorst. Walter am 5. Oktober verteilt wurden. Betr.-Vorst. Rasop konnte am 7. Oktober im Versammlungsraum der Stahlgießerei an 378 bewährte Angehörige seines Betriebes die Leistungsbefcheinigung überreichen.

Siesta auf
„Feld-Chaisen“



Für den zweiten Bauabschnitt unserer

Gartensiedlung Hacheney

können sich noch Werksangehörige als Anwärter für ein

Eigenheim

schriftlich melden unter Angabe des Betriebes, der Abteilung oder der Werks-telefonnummer.

Südlicher Bauverein e. G. m. b. H.
Dortmund-Hörde, Willem-van-Vloten-Str. 1

Beachte die Unfallverhütungsvorschriften!



Best.-Nr. 4-86 des Verbandes der deutschen
gewerbl. Berufsgenossenschaften e. V. Berlin W 9
031152/19

Willst du vor Schaden dich bewahren,
So achte auf Verkehrsgefahren! *)

Zentrale für Unfallschutz

*) Siehe UDV. Abschnitt 1 § 12

Jubilarehrung 1940

Werk Dortmund

Die Woche vom 6. bis 12. Oktober stand im Zeichen unserer diesjährigen Jubilarerhrung. Wieder waren es fast sechshundert Arbeitskameraden vom Werk Dortmund und Hörde, die sich in fünfundzwanzig, vierzig- und fünfzigjähriger Treue zum Hüttenverein bewährt und durch vorbildliches, rastloses Schaffen an der Aufwärtsentwicklung des Unternehmens gebührenden Anteil hatten. Wenn auch die Kriegsverhältnisse dazu zwangen, von großen Feiern im festlichen Rahmen Abstand zu nehmen, so ließen doch die kleinen Feiertunden in den einzelnen Abteilungen und Betrieben erkennen, daß die Werkleitung auch unter den obwaltenden Umständen in nicht weniger herzlicher und dankbarer Weise ihre getreuesten Gefolgsmänner zu ehren und ihre Leistungen zu würdigen wußte.

Auf dem Werk Dortmund fanden an sechs verschiedenen Stellen Jubilarfeiern statt. Die Jubilare aus der Personalabteilung, Aktenverwaltung, dem Lohnbüro, der Telegrafie, Werksaufsicht, Werksdruckerei, Grundstücks- und Kostenabteilung, Verfrachtung, Verf. Verbände, Verf. Abrechnung, dem Einkauf und der Neubauverwaltung fanden sich im Vortragsraum der Feuerwache am Westfaliator zusammen. Die Feier wurde eingeleitet von einem Streichquartett mit der Serenade Opus 3 von Haydn und zwei kraftvoll gesungenen Liedern des Männerchors Hüttenverein „Nichts kann uns rauben“ von Philipp und „Laß keinen Tag die Arbeit ruhn“ von Trunk. Dann ergriff

Direktor Dr. Bretschneider

das Wort zu folgender Ansprache an die Jubilare:

„Meine lieben Jubilarinnen und Jubilare!

Es ist uns in diesem Jahre leider nicht möglich, alle 578 Jubilare unseres Hüttenvereins, darunter 354 vom Werk Dortmund und 224 vom Werk Hörde, zu dem gewohnten Fest in einem Raum zu vereinigen. Wir müssen — dazu zwingt uns der Ernst der Kriegszeit — überhaupt von einem Fest absehen. Aber das, was den wesentlichen Inhalt unserer Jubilarfeier ausmacht, die Ehrung der Jubilare durch die Werkleitung, soll und darf nicht ausfallen. Deshalb versammeln sich die Jubilare aus den einzelnen Abteilungen und Betriebsgruppen zu einer Feiertunde. Ich habe den Auftrag, Ihnen den Dank unseres Werkes und des Führers der Betriebe, Dr. Klinsenberg, auszusprechen für alle wertvollen Dienste, die Sie in fünfundzwanzig, vierzig, ja fünfzig Jahren unserer Werksgemeinschaft geleistet haben. Ich verbinde mit diesem Dank auch meine eigenen Glückwünsche und hoffe vor allem, Sie möchten noch in langen und fruchtbaren Schaffensjahren in unserer Werksgemeinschaft verbleiben.

Wir haben sieben Arbeitskameraden unter unseren Jubilaren, die im Jahre 1890 und um die Jahrhundert-

wende in unser Werk eingetreten sind und in diesem Jahre auf eine fünfzig- oder vierzigjährige Tätigkeit zurückblicken. Wenn diese rückschauend der Jahre vor dem Weltkrieg gedenken, so können sie ihren jüngeren Kameraden aus ihrer Erfahrung sagen, daß diese heute von dem Schimmer der Erinnerung verklärte sogenannte „gute alte Zeit“ insofern der heutigen gleich, als es auch damals gute und schlechte Jahre, Freude und Sorgen gab und gründlich gearbeitet werden mußte. Viele technische Fortschritte und Betriebsverbesserungen sind seither erzielt worden, Werkstätten wurden abgerissen, neue errichtet, und die Jahre gingen dahin in reger Arbeit.

Die Mehrzahl unserer Jubilare aber ist 1915 bei uns eingetreten, mitten im Weltkrieg. Was hat sich seither nicht alles ereignet! 1915 waren die ersten siegreichen Monate des großen Krieges schon vorüber. Die Front war im Westen bereits erstarrt zum Schützengrabenkrieg, den mancher von Ihnen noch mitgemacht hat. Aber die Hoffnung auf einen siegreichen Ausgang des großen Krieges gegen eine Unzahl von Feinden war in allen Kreisen des deutschen Volkes noch ungebrochen. Doch es kam anders. Der Krieg zog sich durch die Jahre hin. Viele Einzelerfolge wurden durch unsere Soldaten errungen, errungen auf vielen Kriegsschauplätzen; aber keiner dieser Teilerfolge führte die Entscheidung herbei. Groß waren die Anforderungen, die an die Heimat und vor allem an die Werkleute gestellt wurden; und sie wurden noch gesteigert durch die Auswirkungen der englischen Hungerblockade gegen unsere Frauen und Kinder, der rechtzeitig zu begegnen unsere damalige Führung versäumte. Der Widerstandswille, erschüttert durch Einflüsterungen Unverantwortlicher, erlahmte; die Front blieb zwar unerschüttert, und doch folgte der Zusammenbruch des Jahres 1918. Dann kam ein Friede, das Schanddiktat von Versailles, und es kam ein Parteienstaat, in dem sich der innere Hader verhängnisvoll austobte. Es folgten die traurigen Jahre der Inflation, und für uns kam noch die Ruhrbesetzung mit ihren Auswirkungen und teilweisen Betriebsstillegungen hinzu. Gewiß, wir erlebten dann Jahre eines scheinbaren Aufstiegs und einer scheinbaren Wiederherstellung der Ordnung, aber sie waren erkauft durch ausländische Anleihen und hatten keine Dauer. So kam die tiefste Wirtschaftskrise, die unser Volk erlebt hat mit allem Elend und aller Ausichtslosigkeit einer Massenarbeitslosigkeit. Als diese Not ihren Höhepunkt erreicht hatte, führte das Geschick Adolf Hitler an die Macht. Die Maßnahmen, die seine Regierung durchführte, brachten auch bei uns Tausende und aber Tausende wieder in die Arbeit. Und der wirtschaftliche Aufstieg hielt an! Unsere Erfolgsschiffsziffer wuchs von Jahr zu Jahr, neue Abteilungen und Betriebe wurden eingerichtet, alte ausgebaut. Wir erlebten mit Freude und Stolz den Aufbau und Ausbau unseres Großdeutschen Reiches. — Nun stehen wir erneut in der Bewährungsprobe eines Krieges. Aber die Lage ist nicht die des Jahres 1915: Große Entscheidungen sind bereits gefallen in Polen, in Norwegen, in Holland,

Belgien und Frankreich, und so dürfen wir alle Zuversicht haben, daß auch der letzte Gegner, das britische Imperium, zu Boden sinken und den Weg freimachen wird für eine neue Ordnung unter den europäischen Völkern und für eine weitere Blüte unseres Wirtschaftslebens zu Ruh und Frommen aller Schaffenden.

Es ist viel in der Welt geschehen in den Jahren, die Sie auf unserem Werk tätig gewesen sind. Blicke wir aber auf unsere Arbeitswelt, dann blicke wir auf eine große Beständigkeit. Hier sind es noch dieselben Hallen und Räume, in denen sich Ihre Arbeit vom Beginn Ihrer Werkstätigkeit bis heute abgespielt hat. Vielfach sind es noch die gleichen Arbeitskameraden, mit denen Sie bis heute zusammenarbeiten. Gewiß, auch in unserem Kreise hat sich manches gewandelt: Viele von den alten Arbeitskameraden sind durch Alter oder Tod ausgeschieden, eine neue Generation ist in unser Werk hineingewachsen, Arbeitsmethoden sind vervollkommen worden. Aber trotzdem ist etwas Beständiges geblieben. Der Arbeitstag mit all seinem Drum und Dran hat sich nicht wesentlich geändert. Vor allem ist es derselbe Geist, der heute wie vor Jahrzehnten die Besten unserer Werksgemeinschaft beseelt, der Geist der Pflichttreue und der Leistung. In diesem Geist verkörpert sich das Beständige, verkörpert sich die Tradition unseres Werkes, und dieser Geist muß sich erst recht in den künftigen Jahren auswirken. Weshalb ehrt dann die Werkleitung ihre Jubilare? Sicher nicht allein deswegen, weil sie fünfundzwanzig, vierzig oder fünfzig Jahre auf dem Werk anwesend gewesen sind und Lohn und Gehalt bezogen haben, sondern weil sie in diesen Jahren pflichtgetreu und umsichtig ihre Arbeit verrichtet haben und wertvolle und vorbildliche Glieder unserer Werksgemeinschaft geworden sind. Der vorbildliche Mitarbeiter, der seine gute Leistung durch Jahre und Jahrzehnte hindurch, in guten und in schlechten Tagen, in der gewohnten Arbeit und angesichts neuer und schwieriger Aufgaben immer wieder unter Beweis gestellt hat, das ist der rechte Jubilar, dem unser Dank und unsere ehrende Anerkennung gilt. Ein Werk wie das unsere lebt ja nicht nur durch die Initiative und das Geschick seiner verantwortlichen Leistung, es lebt ebenso durch die Pflichterfüllung im Kleinen. Es lebt von der Ordnung und Disziplin, die verantwortungsbewußte Gefolgsleute immer wieder bewähren. Es lebt von der Stetigkeit der Arbeitsleistung und von der Kameradschaftlichkeit der Gefolgsmänner untereinander. Daß der Jubilar diese vorbildlichen Eigenschaften durch Jahre hindurch bewährt hat, das macht seinen Wert aus, das begründet unseren Stolz auf ihn. Denn zur Leistung, die die Grundbedingung ist — alle echte Werksgemeinschaft ist ja Leistungsgemeinschaft! — kommt die Bewährung in vielen wechselvollen Jahren hinzu. Leistung und Bewährung als das Merkmal des rechten Jubilars dankbar anzuerkennen und zu ehren, das ist der Sinn unserer heutigen Feier.

(Schluß Seite 8)

Die Jubilarfeier in der Feuerwache





Ludwig Timmermann

Die Jubilare mit 50 jähriger Dienstzeit des Werkes Dortmund



Wilhelm Lambrink



Max Elter



Ernst Schimpf



Ganz links:
Jubilarehrung durch
Direktor Dr. Bretschneider



-- durch Betriebsdirektor Dr. Frohheim



Die Jubilare der M-Betriebe

Unten: Jubilare der Stahlwerke



-- durch Betriebsdirektor Häckert



Betriebsdirektor Dr. Junius



Werk Dortmund



Oberingenieur Stodt



Betriebsdirektor Meijer



Werk Hörde



Der festlich geschmückte Aufenthaltsraum in der Mechanischen Werkstatt gab einen würdigen Rahmen für die schlichte Ehrung der 224 Arbeitsjubilare des Werkes Hörde am 10. Oktober. Eine herrliche Blumendekoration, die vielen Sagenen und über allem das Bild des Führers wirkten stimmungsvoll auf die Erschienenen. Nachdem ein Marsch verklungen war und der Werksharmuszug unter Stabführung von Karl Bell jr. eine Paraphrase aus Lorhings „Waffenschmied“ zu Gehör gebracht hatte, klang ein Vortrag des Sprechchors der Werksharmänner „Unser Werk“ wirkungsvoll auf. Nach diesem weihervollen Auftakt hielt

Betriebsdirektor Brinkmann

die Festansprache, nachdem er die erschienenen Ehrengäste der Partei und der Arbeitsfront begrüßt hatte. Der Redner brachte namens des Führers der Betriebe den Jubilaren den Dank für ihre langjährige Treue zum Werk zum Ausdruck. Durch ihr vorbildliches Wirken seien sie die lebendigen Träger der Werksgemeinschaft geworden, die ihren Arbeitskameraden das vorlebten und vormachten, was jeder erstreben und verwirklichen sollte. Der Geist der Pflichterfüllung und der Leistung, der schon immer unsere Jubilare in allen Wechselfällen des Lebens befeelt habe, verkörpere die Tradition des Werkes, und dieser Geist müsse sich erst recht in den künftigen Jahren auswirken. Betriebsdirektor Brinkmann hielt dann Rückschau auf die letzten vierzig Jahre in dem Betrieb und drückte die Hoffnung aus, daß unser

deutsches Volk für alle Zukunft in Ehre, Macht und Größe dastehen möge.

Nach einem weiteren Musikvortrag und dem Vortrag eines Sprechchors ergriff der

Betriebsobmann Strunk

das Wort. Er übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Partei und der DAZ. Besonders begrüßte er den Kreisobmann der DAZ., Pg. Reichenberg, sowie den Ortsobmann Pg. Ranwowsky. Während die Kapelle das Lied vom guten Kameraden intonierte, gedachte der Betriebsobmann der Opfer der Arbeit und der in treuer Pflichterfüllung vor dem Feinde gebliebenen Arbeitskameraden.

Pg. Strunk wies dann darauf hin, daß die Jubilarehrungen, wie sie in der jetzigen Form stattfinden, ausschließlich das Werk des Führers seien, der das Wort geprägt habe: „Es gibt nur einen Adel, den Adel der Arbeit.“ Die heutige Ehrung fiele in eine schwere Zeit. Das Vaterland befinde sich in einem aufgezungenen Kriege. Daß Deutschland neben dem besten Soldaten auch den besten Arbeiter der Welt habe, das hätten die Jubilare unter Beweis gestellt, indem sie das Fundament für die gewaltigen Siege unserer Wehrmacht schufen. Der Betriebsobmann richtete den Appell an die Jubilare, durch höchsten Arbeitseinsatz auch in Zukunft dazu beizutragen, daß der Endsieg bald unser sei. Nicht Maschinen und Kapital seien das Wertvollste innerhalb eines Betriebes, sondern der Mensch, der deutsche Arbeiter.

Der Kreisobmann der DAZ., Pg. Reichenberg, richtete daraufhin das Wort an die Jubilare. Seine Ausführungen fanden starken Anklang. Pg. Strunk schloß die würdig verlaufene Feier mit dem Gruß an den Führer.



Aufnahmen: Zentralwerkstelle (15)
Bildstelle Hüttenverein (4)
Verluchsanstalt Hörde (5)
Gestaltung: Bildstelle Hüttenverein

1. Die 40- und 50jährigen Jubilare
2. und 3. Kreisobmann Reichenberg spricht
4. Jubilarehrung durch Betriebsdirektor Brinkmann
5. Sämtliche Jubilare des Jahres 1940

Jubilarehrung 1940

Werk Dortmund

(Schluß von Seite 4)

So betrachtet, ordnen sich unsere Jubilare in den Kreis derer ein, die durch ihr vorbildliches Wirken die Lebendigen Träger unserer Werksgemeinschaft sind, die ihren Kameraden das vorleihen und vormachen, was jeder erstreben und verwirklichen soll.

Wir alle dienen ja mit unserer Arbeit nicht nur uns selbst und unseren Familien, wir dienen mit ihr auch dem deutschen Volk, dessen wertvollste und unausschöpfbare Wirtschaftskraft die Arbeitsleistung seiner berufstätigen Männer und Frauen ist. Wer sich deshalb heute mit ruhigem Gewissen sagen kann: Ich habe in den fünfundsiebenzig, vierzig oder fünfzig Jahren meiner Werkszugehörigkeit meine Pflicht getan und geleistet, was von mir gefordert wurde, ich habe versucht, Vorbild zu sein; und wenn es einmal nicht so recht gehen wollte, dann habe ich mich alsbald wieder aufgerafft und den inneren Saupelz und Schweinehund überwunden, wer das von sich sagen kann, erst der darf sich auch rühmen, in all diesen Jahren treu seinem Volk gedient zu haben als ein wahrer Soldat der Arbeit. Was aber, meine lieben Jubila-

re, in den vergangenen Jahren die unabänderliche Richtschnur für Ihr Handeln war, das muß es auch für die Zukunft bleiben. Auch in Zukunft werden Sie in unserer Werksgemeinschaft das Ihrige leisten, und so werden Sie auch in Zukunft unserem deutschen Volk dienen. Daß aber unser Volk für alle Zukunft in Ehre, Macht und Größe, festgefügt in einer gerechten inneren Ordnung, dastehe, das ist unser aller Wunsch. Deshalb:

Mit Gott für Adolf Hitler und sein Großdeutsches Reich!"

Nach dem Gesang der Nationalhymnen und dem „Sieg-Heil“ auf den Führer beglückwünschte Dr. Bretschneider jeden einzelnen Jubilar mit Händedruck und überreichte dabei die Ehrengeschenke der Betriebsführung.

Einen ähnlichen Verlauf nahmen auch die übrigen Jubilareiern. So überbrachte in der geschmückten Mechanischen Werkstatt Betriebsdirektor Dr. Froitzheim den Jubilaren der M-Betriebe die Glückwünsche der Werksleitung und sprach ihnen die Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit aus, namens der Jubilare versicherte Betriebszellenleiter Kemmer, daß sie auch weiterhin in alter Treue zum Werk ihre Pflicht tun werden. Im Speisercum des Thomaswerks hatte Betriebs-

direktor Hädert die Jubilare aus dem Martin- und Thomasstahlwerk sowie von der Thomaschlackenmühle um sich versammelt, um ihnen für ihre unwandelbare Treue und Pflichterfüllung zu danken. Für die Jubilare vom Hochofen, Laboratorium und Hauptlager war die Waschküche des Hochofens besonders hergerichtet worden. Betriebsdirektor Dr. Junius sprach von der Bewährung der Jubilare, die sich durch Stetigkeit der Arbeitsleistung, durch Pflichter und echte Kameradschaftlichkeit ausgezeichnet hätten. Ihnen gebühre der Dank der Betriebsführung und der Kameraden. Bei der Feier in der Werklernerschule übermittelte an Stelle des verhinderten Betriebsdirektors Kamp Oberingenieur Stodt den Jubilaren der M-Abteilung die Grüße und die Glückwünsche des Führers der Betriebe. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß sie noch fruchtbare Schaffensjahre in der Werksgemeinschaft verbringen möchten. Den Abschluß der Jubilarehrungen bildete die Feierstunde im Speiseraum des alten Verwaltungsgebäudes, in der Betriebsdirektor Meißer mit ehrenden Worten der Jubilare der Walzwerke gedachte und bei der Überreichung der Geschenke einen zur Zeit bei der Wehrmacht stehenden Jubilar, der eigens zu seinem Ehrentag Urlaub bekommen hatte, besonders herzlich begrüßen konnte.

Werk Dortmund

Jubilare des Jahres 1940 mit fünfzigjähriger Dienstzeit

Schimpf, Ernst, Telegrafie
Lambrink, Wilhelm, Eisenbahn

Elter, Max, Werksaufsicht
Zimmermann, Ludwig, Werksaufsicht

Jubilare des Jahres 1940 mit vierzigjähriger Dienstzeit

Böder, Wilhelm, Werksaufsicht
Hartung, Wilhelm, Kostenabteilung
Wehrland, Franz, Verfrachtung
Westhoff, Heinrich, Berl. Abrechnung
Bredenbröter, Rudolf, Laboratorium
Jankowski, Johann, Hochofen
Eysbinder, Wilhelm, Thomasstahlwerk
Böhne, Heinrich, M.B.-Feinwalzwerk
Müller, Heinrich, Mechanische Werkstatt
Wigowski, Paul, Mechanische Werkstatt
Bude, Karl, Mechanische Werkstatt
König, Otto, Mechanische Werkstatt
Wahlkamp, Hermann, Kesselschmiede

Wiemer, Heinrich, Elektrobetrieb
Steinmann, Konrad, Elektrobetrieb
Schwarz, Ernst, Eisenbahn
Jungjohann, Heinrich, Abteilung M
Helwich, Wilhelm, Preßwerk
Lewendel, Johann, Preßwerk
Ramborff, Emil, Preßwerk
Janus, Wilhelm, Preßwerk
Walich, Michael, Walzwerke
Schaaf, Hermann, Walzwerke
Heinrich, Julius, Walzwerke
Rohmann, Johann, Walzwerke

Jubilare des Jahres 1940
mit fünfundsiebenzigjähriger Dienstzeit

Urban, Walter, Personalabteilung
Spindeldreier, Wilhelm, Aktienverwaltung
Bergmann, Alfred, Aktienverwaltung
Killing-Späh, Otto, Lohnbüro
Ludwigs, Max, Lohnbüro
Koletter, Heinrich, Werksaufsicht
Kensel, Josef, Werksaufsicht
Nowitzki, Julius, Werksaufsicht
Adttermann, Franz, Werksaufsicht
Steinbrecher, Karl, Werksaufsicht
Jellisch, Franz, Werksaufsicht
Zimmermann, Theodor, Werksaufsicht
Stürzebecker, Vinus, Werksaufsicht
Klaus, Jakob, Werksaufsicht
Externbrink, Karl, Werksaufsicht
Legmann, Wilhelm, Werksaufsicht
Schietel, Eduard, Werksaufsicht
Strasser, Hedwig, Werksaufsicht
Stanowski, Friedrich, Werksaufsicht
Sträter, Clemens, Werksaufsicht
Schreiber, Fritz, Werksaufsicht
Dunkel, Karl, Werksaufsicht
Benningshoff, Gustav, Werksaufsicht
Ebljon, Emil, Werksaufsicht
Kofmann, Heinrich, Grundstücksabteilung
Schlegel, Hans, Kostenabteilung
Häselhoff, August, Kostenabteilung
Wölter, Karl, Verfrachtung
Janßen, Franz, Verfrachtung
Bömeke, Josef, Berl.-Verbände
Brötelchen, Heinrich, Einkauf
Terhorst, Paul, Neubauverwaltung
Reddig, Otto, Hochofen
Stahl, Friedrich, Hochofen
Schwarz, Fritz, Hochofen
Dammert, Martin, Hochofen
Dontler, August, Hochofen
Müller, Franz, Hochofen

Damachowski, Stanislaus, Hochofen
Hohelsel, Heinrich, Hochofen
Merzenich, Alfred, Hochofen
Eckholst, Franz, Hochofen
Geltenpohl, Wilhelm, Laboratorium
Hartwig, Wilhelm, Laboratorium
Stappert, Lorenz, Laboratorium
Eblen, Walter, Laboratorium
Lümmel, August, Laboratorium
Ecklitzgermann, Heinrich, Laboratorium
Schulte, Karl, Laboratorium
Heust, Johann, Laboratorium
Arumtlinger, Heinrich, Laboratorium
Hirt, Johannes, Laboratorium
Ecke, Albert, Hauptlager
Gröpler, Wilhelm, Hauptlager
Frank, Bernhard, Hauptlager
Eppenhäuser, Heinrich, Hauptlager
Kolasny, Johann, Thomasstahlwerk
Kuster, Wilhelm, Thomasstahlwerk
Röbling, Fritz, Thomasstahlwerk
Janka, Michael, Thomasstahlwerk
Kolsch, Josef, Thomasstahlwerk
Humburg, Heinrich, Thomasstahlwerk
Küstmann, Wilhelm, Thomasstahlwerk
Kapsenfuß, Hermann, Thomasstahlwerk
Nolte, Ludwig, Thomasstahlwerk
Kachowial, Kasimir, Thomasstahlwerk
Laubhold, Christian, Thomasstahlwerk
Weißel, Emil, Thomasstahlwerk
Wlaschki, Adam, Thomasstahlwerk
Schandelle, Friedrich, Thomasstahlwerk
Duessel, Johann, Thomasstahlwerk
Kierich, Ludwig, Thomasstahlwerk
Wojciechowski, Stanislaus, Thomasstahlwerk
Kiet, Johann, Thomasstahlwerk
Klat, Johann, Thomasstahlwerk
Kloke, Anton, Thomasstahlwerk

Reddig, Anton, Thomasstahlwerk
Sandner, Gustav, Thomasstahlwerk
Ewidertki, Johann, Thomasstahlwerk
Patschak, Valentin, Thomasstahlwerk
Kuch, Wilhelm, Thomaschlackenmühle
Küting, Wilhelm, Thomaschlackenmühle
Mecke, Hugo, Martinstahlwerk
Diannel, Thomas, Martinstahlwerk
Förster, Hieronymus, Martinstahlwerk
Kistner, Daniel, Martinstahlwerk
Beder, Friedrich, Martinstahlwerk
Eckert, Karl, Martinstahlwerk
Kiniarski, Michael, Martinstahlwerk
Belter, Josef, Martinstahlwerk
Barwiltowski, Wilhelm, Martinstahlwerk
Kranz, Max, Martinstahlwerk
Allmann, Josef, Martinstahlwerk
Weinert, Otto, M.B.-Hochofen
Reich, Andreas, M.B.-Hochofen
Antenbrink, Josef, M.B.-Hochofen
Baran, Florian, M.B.-Hochofen
Bienen, August, M.B.-Hochofen
Krampe, Theodor, M.B.-Hochofen
Weinert, Heinrich, M.B.-Hochofen
Theile, Alwin, M.B.-Hochofen
Kraussel, Wilhelm, M.B.-Hochofen
Freund, August, M.B.-Hochofen
Cardinal, Wilhelm, M.B.-Hochofen
Meier, Friedrich, M.B.-Hochofen
Godzinski, Julius, M.B.-Hochofen
Stephan, Albert, M.B.-Hochofen
Eichkardt, Hermann, M.B.-Hochofen
Kuppert, Anton, M.B.-Hochofen
Kisla, Stephan, M.B.-Stahlwerke
Niemann, Friedrich, M.B.-Stahlwerke
Dahm, Friedrich, M.B.-Stahlwerke
Bruchhäuser, Karl, M.B.-Stahlwerke
Stadenberg, Gustav, M.B.-Stahlwerke
Mensch, Wilhelm, M.B.-Stahlwerke
Kuberg, Heinrich, M.B.-Stahlwerke
Herbe, Wilhelm, M.B.-Stahlwerke
Müller, Josef, M.B.-Stahlwerke
Bente, Hermann, M.B.-Stahlwerke
Brodmann, August, M.B.-Stahlwerke
Strohm, Karl, M.B.-Stahlwerke
Hesse, Wilhelm, M.B.-Stahlwerke
Willmann, Friedrich, M.B.-Stahlwerke
Christ, Carl, M.B.-Stahlwerke
Dieke, Bernhard, M.B.-Stahlwerke
Kuschmann, Alois, M.B.-Stahlwerke
Freese, Gustav, M.B.-Stahlwerke
Erdmann, Georg, M.B.-Feinwalzwerk
Schmiegel, Paul, M.B.-Feinwalzwerk
Schallück, Theodor, M.B.-Feinwalzwerk
Elsner, Georg, M.B.-Feinwalzwerk
Lenfer, Wilhelm, M.B.-Feinwalzwerk
Nowacki, Martin, M.B.-Grobwalzwerk
Köke, Karl, M.B.-Grobwalzwerk
Radzikowski, Marian, M.B.-Grobwalzwerk
Korte, August, M.B.-Grobwalzwerk
Domhoff, Johann, M.B.-Grobwalzwerk
Kant, Karl, M.B.-Grobwalzwerk
Kaiser, Bernhard, Dampfkefseibetrieb

Hinderich, Heinrich, Mechanische Werkstatt
Drewnia, Heinrich, Mechanische Werkstatt
Kotowski, Leo, Mechanische Werkstatt
Langenstrover, Heinrich, Mechanische Werkstatt
Hipp, Wilhelm, Mechanische Werkstatt
Schulz, Ernst, Mechanische Werkstatt
Engelhardt, Otto, Mechanische Werkstatt
Schmidt, Wilhelm, Mechanische Werkstatt
Fortmann, Franz, Mechanische Werkstatt
Hartwig, Paul, Mechanische Werkstatt
Knoored, Traugott, Kesselschmiede
Schweiger, Max, Kesselschmiede
Böhlen, Johann, Kesselschmiede
Mundt, Karl, Kraftwerke
Heidenreich, Karl, Kraftwerke
Feiler, Arthur, Kraftwerke
Piggemann, Wilhelm, Kraftwerke
Nhlert, Dietrich, Kraftwerke
Butler, Friedrich, Kraftwerke
Lippert, Heinrich, Kraftwerke
Schürmann, Christian, Kraftwerke
Böhm, Johann, Gasreinigung
Wolters, Karl, Wasserversorgung
Bade, Franz, Elektrobetrieb
Schulze, Herbert, Elektrobetrieb
Schirra, Peter, Elektrobetrieb
Zilm, Johann, Elektrobetrieb
Küttchneider, Albert, Elektrobetrieb
Hohengarten, Fritz, Elektrobetrieb
Schäfer, Paul, Elektrobetrieb
Weiland, Philipp, Baubetrieb
Hase, Wilhelm, Baubetrieb
Hosenfeld, Franz, Baubetrieb
Bröde, Fritz, Baubetrieb
Scharpenberg, Gustav, Baubetrieb
Jordan, Georg, Baubetrieb
Wittmeyer, Wilhelm, Baubetrieb
Krohn, Alfred, Baubetrieb
Wisohti, Leo, Baubetrieb
Boenigk, Ferdinand, Baubetrieb
Koslusky, Johann, Eisenbahn
Borowski, Paul, Eisenbahn
Zinke, Josef, Eisenbahn
Winkelstämpfer, Ferdinand, Eisenbahn
Schroder, Josef, Eisenbahn
Schäfer, Wilhelm, Eisenbahn
Lieder, Otto, Eisenbahn
Edler, Oskar, Eisenbahn
Alöding, Wilhelm, Eisenbahn
Heldt, Robert, Eisenbahn
Nicolai, Otto, Eisenbahn
Bolten, Wilhelm, Eisenbahn
Drintert, Wilhelm, Eisenbahn
Edler, August, Eisenbahn
Loth, Josef, Eisenbahn
Kos, Heinrich, Eisenbahn
Froitzheim, Hermann, Eisenbahn
Melchert, Heinrich, Eisenbahn
Deimann, Peter, Eisenbahn
Saint-Paul, Franz, Eisenbahn
Windau, Franz, Eisenbahn
Höder, Hermann, Eisenbahn
Kobe, Friedrich, Abteilung M

Mürmann, Wilhelm, Abteilung M
 Wolrab, Ernst, Abteilung M
 Kemmer, Heinrich, Abteilung M
 Franzmeier, Ernst, Abteilung M
 Höhle, Max, Abteilung M
 Krell, Karl, Preßwerk
 Jorde, Bernhard, Preßwerk
 Kuhlberg, Albert, Preßwerk
 Schmidt, Ewald, Preßwerk
 Müller, Karl, Preßwerk
 Schmidt, Erich, Preßwerk
 Weiland, Friedrich, Preßwerk
 Cramer, Franz, Preßwerk
 Wanke, Stanislaus, Preßwerk
 Müller, Franz, Preßwerk
 Schweiß, Ernst, Preßwerk
 Paura, Josef, Preßwerk
 Drad, Wilhelm, Preßwerk
 Niebs, Otto, Preßwerk
 Zimmer, Franz, Preßwerk
 Kramer, Emil, Preßwerk
 Dreißer, Otto, Preßwerk
 Wandel, Walter, Preßwerk
 Klein, August, Preßwerk
 Wisto, Emil, Preßwerk
 Möder, Wilhelm, Preßwerk
 Brodmeier, Ludwig, Preßwerk
 Ulber, Gustav, Preßwerk
 Deppermann, Heinrich, Preßwerk
 Diehl, Gustav, Preßwerk
 Maillart, Heinrich, Preßwerk
 Banse, Robert, Preßwerk

Drendorf, Artur, Kleinbau
 Karnoth, Eduard, Kleinbau
 Kunkel, Johann, Kleinbau
 Nahwetter, Albert, Kleinbau
 Heise, Josef, Kleinbau
 Jockel, Albert, Kleinbau
 Holtmeier, Josef, Kleinbau
 Zander, Wilhelm, Kleinbau
 Windler, Gustav, Kleinbau
 Nicolai, Georg, Kleinbau
 Matthöfer, Christian, Radschbau/Bz
 Ewert, Friedrich, Radschbau/Bz
 Brost, Heinrich, Radschbau/Bz
 Hoffmann, Adolf, Radschbau/Bz
 Schulte, Heinrich, Radschbau/Bz
 Cramer, Egon, Radschbau/Bz
 Zienberg, Franz, Radschbau/Bz
 Deisenroth, Heinrich, Invalidentwerstatt
 Gerhardt, Otto, Invalidentwerstatt
 Hille, Wilhelm, Werkberufsschule
 Ewers, Leo, Walzwerke
 Thiele, Karl, Walzwerke
 Kanterleit, Franz, Walzwerke
 Meier, Johann, Walzwerke
 Klein, Otto, Walzwerke
 Bettin, Ernst, Walzwerke
 Ania, Hermann, Walzwerke
 Meyer, Karl, Walzwerke
 Zajac, Josef, Walzwerke
 Grieger, Karl, Walzwerke
 Lasch, Richard, Walzwerke

Erdbürger, Friedrich, Walzwerke
 von der Heiden, Wilhelm, Walzwerke
 Müllen, Wilhelm, Walzwerke
 Bilk, Franz, Walzwerke
 Much, August, Walzwerke
 Fikler, Wilhelm, Walzwerke
 Kanterleit, Hermann, Walzwerke
 Treßy, Anton, Walzwerke
 Preißler, Adolf, Walzwerke
 Walter, Peter, Walzwerke
 Grunwald, Otto, Walzwerke
 Peter, Adolf, Walzwerke
 Liedtke, Karl, Walzwerke
 Bud, Heinrich, Walzwerke
 Klein, Stanislaus, Walzwerke
 Taps, Wilhelm, Walzwerke
 Wiegand, Friedrich, Walzwerke
 Schmitz, Walter, Walzwerke
 Woltschikoff, Karl, Walzwerke
 Hbered, Heinrich, Walzwerke
 Feider, Anton, Walzwerke
 Derks, Karl, Walzwerke
 Faust, Friedrich, Walzwerke
 Möller, Artur, Walzwerke
 Wildemann, Emil, Walzwerke
 Walter, Alois, Walzwerke
 Klein, August, Walzwerke
 Kibjisch, Friedrich, Walzwerke
 Cleber, Theodor, Walzwerke
 Ufer, Robert, Walzwerke
 Wendig, Michael, Walzwerke

Schneider, Josef, Walzwerke
 Demand, Paul, Walzwerke
 Rauhut, Albert, Walzwerke
 Kufel, August, Walzwerke
 Sabatowiski, Peter, Walzwerke
 Gestring, Ernst, Walzwerke
 Schulz, Heinrich, Walzwerke
 Börner, Fritz, Walzwerke
 Schäfer, Karl, Walzwerke
 Meiche, Georg, Walzwerke
 Jöller, Karl, Walzwerke
 Duded, Johann, Walzwerke
 Jezorski, Friedrich, Walzwerke
 Jasper, August, Walzwerke
 Klejniczka, Stefan, Walzwerke
 Meier, Josef, Walzwerke
 Zimoragki, Leo, Walzwerke
 Kcis, Josef, Walzwerke
 Weder, Ernst, Walzwerke
 Hage, Hermann, Walzwerke
 Mai, Bernhard, Walzwerke
 Arnul, Wilhelm, Walzwerke
 Budra, Ewald, Walzwerke
 Rehme, Christian, Walzwerke
 Appelbaum, Josef, Walzwerke
 Lade, Hermann, Walzwerke
 Schmidt, Wilhelm, Walzwerke
 Gudzent, Bruno, Abteilung M
 Detmers, Albert, Radschbau/Bz
 Zick, Wilhelm, Martinwalzwerk
 Köppler, Franz, Baubetrieb

Werk Hörde

Jubilare des Jahres 1940 mit fünfzigjähriger Dienstzeit

Liedtschulte, Fritz, Lohnbüro
 Gatte, August, Krankenliste
 Wehl, Heinrich, Mech. Werkstat I
 Lettmann, August, Martinwerk
 Bieckler, Hermann, E. T. A.
 Kluge, Julius, Martinwerk
 Arnold, Daniel, M. T. A.
 Grote, Wilhelm, M. T. A.
 Lange, Hugo, M. T. A.
 Bee, Anton, Bloßwalzwerk

Kugel, Karl, Walzendreherei
 Bolmer, Heinrich, Walzendreherei
 Alderhans, Emil, Mech. Werkstat I
 Glazel, Hermann, Mech. Werkstat I
 Eichhoff, Anton, S. R. W.
 Sagel, Hermann, Eisenbahnabteilung
 Koch, Theodor, Eisenbahnabteilung
 Stratmann, Heinrich, Eisenbahnabteilung
 Brennemann, Karl, Eisenbahnabteilung
 Wagner, Karl, Hauptlager

Jubilare des Jahres 1940 mit vierzigjähriger Dienstzeit

Stoltefuß, Heinrich, Expedition
 Korthoff, Julius, Feuerwehr
 Gertenbach, Heinrich, Eisenbahn
 Korte, Friedrich, Hauptlager
 Hahn, Franz, M. T. A.
 Hirsch, Hubert, M. T. A.
 Schmitt, Simon, Krankenliste
 Kimm, Friedrich, Hochofenwerk
 Kollid, Albert, Hochofenwerk
 Keder, Heinrich, Hochofenwerk
 Fricke, August, S. R. W.
 Blome, Eduard, M. T. A.
 Bramer, Georg, M. T. A.
 Claas, Heinrich, M. T. A.
 Edert, Michael, M. T. A.
 Fröndt, August, M. T. A.
 Glowacz, Martin, M. T. A.
 Grawe, Franz, M. T. A.
 Höring, Johann, M. T. A.
 Jakobs, Theodor, M. T. A.
 Knippfeld, Franz, M. T. A.
 Kummulat, August, M. T. A.
 Liebeguth, Karl, M. T. A.
 Otter, Fritz, M. T. A.
 Kenede, Heinrich, M. T. A.
 Niede, Heinrich, M. T. A.
 Hofinski, Franz, M. T. A.
 Segin, Heinrich, M. T. A.
 Soldan, Adam, M. T. A.
 Schäfer, Karl, M. T. A.
 Gertelst, Adalbert, Martinwerk
 Penner, Ludwig, Martinwerk
 Limberg, August, Martinwerk
 Wanczowski, Franz, Martinwerk
 Klad, Anton, Stahlwalzwerk
 Loop, Wilhelm, Stahlwalzwerk
 Nötger, Heinrich, Stahlwalzwerk
 Zoyla, Jibor, Stahlwalzwerk

Stember, Josef, Stahlwalzwerk
 Bantje, Wilhelm, Feinwalzwerk
 Heise, Johann, Feinwalzwerk
 Legge, Anton, Feinwalzwerk
 Artmann, Karl, Blechwalzwerk
 Meise, Christoph, Blechwalzwerk
 Müdenhoff, Otto, Blechwalzwerk
 Neuhans, August, Blechwalzwerk
 Nolde, Hermann, Blechwalzwerk
 Nowich, Albert, Blechwalzwerk
 Sprabe, Heinrich, Blechwalzwerk
 Scheiffers, Heinrich, Blechwalzwerk
 Schneider, Fritz, Blechwalzwerk
 Stude, Robert, Blechwalzwerk
 Unterriefer, Karl, Blechwalzwerk
 Wortmeier, Konrad, Preßbau
 Klottermann, Fritz, Hammerwerk II
 Amaded, Johann, Walzendreherei
 Buschhoff, Wilhelm, S. R. W.
 Geise, Wilhelm, S. R. W.
 Lindner, Wilhelm, S. R. W.
 Bettenhausen, Georg, Bauabteilung
 Eredo, Ferdinand, Eisenbahnabteilung
 Eiderling, Fritz, Eisenbahnabteilung
 Glach, Wilhelm, Eisenbahnabteilung
 Hummel, Philipp, Eisenbahnabteilung
 Nötter, Heinrich, Eisenbahnabteilung
 Rosenkranz, Anton, Eisenbahnabteilung
 Schirich, Franz, Eisenbahnabteilung
 Wolff, Emil, Eisenbahnabteilung
 Strypfel, Stanislaus, Hauptlager
 Nachler, Julius, Schlademühle
 Schaub, Adam, Feuerwehr
 Schröder, Heinrich, Asphaltieranlage
 Schäfer, Edmund, Kesselschmiede
 Fricke, Ludwig, Walzendreherei
 Schmidt II, Heinrich, Hochofen-M. B.

Gemede, Wilhelm, Steinfabrik
 Kilmmer, Alfred, E. R. W.
 Dryallick, Konrad, Eisenbahn
 Kostzewski, Josef, Hochofen-Babor
 Bernsdorf, Albert, Abnahme
 Sangmeister, Otto, Hochofen-M. B.
 Wiefemann, Wilhelm, Krankenliste
 Bertelsmeier, Alfred, Thomaswerk
 Grün, Karl, Berf. Anstalt
 Eßermann, Ludwig, Asphaltieranlage
 Witte, Karl, Hammerwerk
 Schleentamp, Walter, Hammerwerk
 Rubenzer, Heinrich, Hochofenwerk
 Krasowski, Timofei, Hochofenwerk
 Krucinski, Ehlwester, Hochofenwerk
 Korbach, Arnold, Hochofen-Babor
 Alberti, Franz, Hochofen-Masch. Betr.
 Kolling, August, Hochofen-Masch. Betr.
 Langante, Emil, Hochofen-Masch. Betr.
 Emmert, Johann, Hochofen-Masch. Betr.
 Sprenger, Ferdinand, Hochofen-Masch. Betr.
 Schade, Fritz, Hochofen-Masch. Betr.
 Gladhofer, Franz, Koferei
 Grunewald, Hermann, Koferei
 Zabelgunt, Fritz, Koferei
 Bönnig, Rudolf, M. T. A.
 Böttinghaus, Heinrich, M. T. A.
 Brormann, Theodor, M. T. A.
 Buschhoff, Alfred, M. T. A.
 Florin, Alfons, M. T. A.
 Grakhoff, Eugen, M. T. A.
 Heinrichs, Albert, M. T. A.
 Hentelmann, Karl, M. T. A.
 Henning, Hubert, M. T. A.
 Köhler, Heinrich, M. T. A.
 Köhl, Ludwig, M. T. A.
 Krapp, Anton, M. T. A.
 Landmann, Alfred, M. T. A.
 Malleslat, Franz, M. T. A.
 Meises, Johann, M. T. A.
 Müller, Gustav, M. T. A.
 Lypat, Max, M. T. A.
 Ruffmeyer, Anton, M. T. A.
 Siebold, Reinhold, M. T. A.
 Ruszewski, Lorenz, Thomaswerk
 Figur, Johann, Thomaswerk
 Soudhof, Julius, Thomaswerk
 Hower, Wilhelm, Versuchsanstalt
 Kesseldörner, Johann, Versuchsanstalt
 Korn, Karl, Versuchsanstalt
 Beder, Fritz, Martinwerk
 Groß, Gustav, Martinwerk
 Janhöfer, Karl, Martinwerk
 Kirchhoff, Konrad, Martinwerk
 Kissing, Martin, Martinwerk
 Landau, Johann, Martinwerk
 Neumann, Walter, Martinwerk
 Schlüter, Heinrich, Martinwerk
 Schreiber, Wilhelm, Martinwerk
 Janzen, Heinrich, Bloßwalzwerk
 Lange, Wilhelm, Bloßwalzwerk
 Jacob, Heinrich, Stahlwalzwerk

Müller, Alfred, Stahlwalzwerk
 Klevinghaus, Robert, Feinwalzwerk
 Nabel, Bernhard, Feinwalzwerk
 Boguschlawski, Hermann, Stahlwalzwerk
 Haders, Wilhelm, Blechwalzwerk
 Michel, Hermann, Blechwalzwerk
 Wlinczak, Johann, Blechwalzwerk
 Niemeier, August, Blechwalzwerk
 Niemeier, Paul, Blechwalzwerk
 Karghbad, Eberhard, Blechwalzwerk
 Sandrod, Heinrich, Blechwalzwerk
 Schero, Fritz, Blechwalzwerk
 Schulte, Heinrich, Blechwalzwerk
 Nordhla, Franz, Hammerwerk I
 Weller, Albert, Hammerwerk I
 Sporbek, August, Preßbau
 Buschhoff, Heinrich, Walzendreherei
 Feih, Wilhelm, Mech. Werkstat I
 Kaminiski, Paul, Mech. Werkstat I
 Köhler, Heinrich, Mech. Werkstat I
 Krause, Hermann, Mech. Werkstat I
 Niermann, Wilhelm, Mech. Werkstat II
 Schäfers, Wilhelm, Mech. Werkstat I
 Haase, Friedrich, S. R. W.
 Mohr, Otto, Asphaltieranlage
 Siebers, Josef, S. R. W.
 Bollbrecht, Karl, S. R. W.
 Gottschall, Heinrich, Steinfabrik
 Bedner, Karl, Kesselschmiede
 Schinski, Martin, Kesselschmiede
 Stawski, Franz, Kesselschmiede
 Dornseiffer, Johann, Bauabteilung
 Krieg, Hermann, Bauabteilung
 Neumann, Johann, Bauabteilung
 Schulz, Adolf, Bauabteilung
 Lüttemeyer, Ferdinand, Eisenbahnabteilung
 Kuhl, Wilhelm, Eisenbahnabteilung
 Nehtanz, Ferdinand, Eisenbahnabteilung
 Wisnewski, Josef, Eisenbahnabteilung
 Böckel, Julius, Labemesserei
 Linden, Heinrich, E. T. A.
 Kosskamp, Paul, E. T. A.
 Schneider, Karl, Hauptlager
 Finis, Wilhelm, E. R. W.
 Rafimir, Karl, E. R. W.
 Klein, Willi, E. R. W.
 Kowalewski, Michel, E. R. W.
 Lafontain, Franz, E. R. W.
 Mohr, Wilhelm, E. R. W.
 Biedede, Alfred, Feuerwehr
 Krüggemann, Friedrich, Stahlgießerei
 Eichholz, Wilhelm, Stahlgießerei
 Glauer, Arthur, Stahlgießerei
 Lebert, Friedrich, Stahlgießerei
 Peters, Emil, Stahlgießerei
 Pietrowski, Peter, Stahlgießerei
 Evidermann, Heinrich, Stahlgießerei
 Koch, Andreas, Revision
 Kalltrabe, Fritz, Revision
 Renhof, Johann, Kesselschmiede
 Krause, Gustav, Martinwerk
 Schmidt, Franz, Martinwerk

Jubilare des Jahres 1940 mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit

Schmeling, Richard, Lohnbüro
 Pfeiffer, Max, Stahlwerksbüro
 Thiel, Heinrich, Berf. Anstalt

Justiz, Franz, M. T. A.
 Herzon, Artur, Berf. Anstalt
 Zilleich, Josef, Eisenbahn

Jubilarehrung durch die DAF.

Am gleichen Tage, an dem die betrieblichen Jubilare auf dem Werk Dortmund beendet waren, hatte auch die Deutsche Arbeitsfront eine Ehrung von 187 Jubilaren des Hüttenvereins, Werk Dortmund, vorbereitet und diese mit ihren Angehörigen in den festlich geschmückten großen Saal des Deutschen Hauses geladen. Die Ausgestaltung des umfangreichen Programms hatten die Werkfchar, der Männerchor, die Werkfrauen-gruppe, der Musikzug und die Laienspielfchar mit großem Eifer übernommen. Keine Mühe haben sie gescheut und manche freie Stunde geopfert, um mit ihren Darbietungen ihre Gäste zu erfreuen.

Nach einem Eröffnungsmarsch des Musikzuges unter Leitung von Thon und dem Einzug der Fahnen bot die Werkfchar zunächst eine kleine Feierstunde, die in Gesang und Sprechchor das Hohelied der Arbeit und Kameradschaft verherrlichte. Dann hieß

Betriebsobmann Pg. Schulte

die Jubilare und Gäste namens der DAF herzlich willkommen. Insbesondere begrüßte er den Ortsgruppenleiter Pg. Bilgis, den Ortsobmann Pg. Weber und als Vertreter des Führers der Betriebe Direktor Pg. Dr. Bretschneider. In seinen Ausführungen gedachte er zunächst der Arbeitsopfer, um dann den Jubilaren für ihre Werkstreue zu danken. Viele Sorgen, aber auch manche Freude hätten sie in den langen Jahren ihres Wirkens erlebt. Der Redner erinnerte dabei an die großen Streiks, die Klassenkämpfe und das große Arbeitslosenelend vor der Machtübernahme, bis der Wiederaufstieg des deutschen Vaterlandes neuen Glauben und Zuversicht erweckte. Pg. Schulte zeigte im einzelnen den großen Wandel auf, den der Nationalsozialismus herbeigeführt hat. Viele soziale Maßnahmen seien durchgeführt worden. Vor allem aber sei aus einem zerrissenen Volk vergangener Zeiten eine große Volksgemeinschaft entstanden, die unlösbar zum Führer stehe. „Die Deutsche Arbeitsfront“, so führte Pg. Schulte weiter aus, „dankt heute allen Kameraden, die in treuer Pflichterfüllung ihre Arbeit geleistet haben. Sie wünscht allen Jubilaren weiterhin ein freudvolles Schaffen und einen angenehmen Lebensabend. Als äußeren Dank verleiht die DAF den Jubilaren eine Ehrenurkunde. Heute wollen wir noch einige gemütliche Stunden beisammen sein. Morgen oder übermorgen geht es dann wieder mit einem fanatischen Willen an die Arbeit, denn wir wollen den gegenwärtigen Kampf als Soldaten der Arbeit für unser schönes Deutschland, das wieder eine Zukunft hat, gern und freudig aufnehmen.“

Hierauf ergriff

Direktor Dr. Bretschneider

das Wort. Er führte folgendes aus:

„Meine lieben Jubilareinnen und Jubilare! Liebe Arbeitskameraden!

Ihr Arbeitsjubiläum ist schon mehrfach Anlaß zu ehrendem Gedenken gewesen: am Jubiläumstage haben die Arbeitskameraden Ihres Betriebes oder Ihres Büros Ihrer gedacht und Ihnen ihre Glückwünsche ausgesprochen. Die „Hüttenzeitung“ brachte Ihr Bild und ließ auf

diese Weise unsere gesamte Werksgemeinschaft an Ihrem Jubiläum Anteil nehmen. In diesen Tagen haben dann ausnahmsweise in diesem Kriegsjahre die betrieblichen Jubilare feierlich stattgefunden, und heute versammeln sich noch einmal Jubilare unseres Werkes Dortmund, um die Glückwünsche des Betriebsobmannes und der Deutschen Arbeitsfront entgegenzunehmen.

Es mag sein, daß mancher von Ihnen am liebsten bescheiden abwinken und jagen möchte: „Zu viel des Guten! Was macht Ihr denn so großes Aufheben von uns, wir haben doch nur unsere Pflicht getan!“ Das stimmt: Sie haben Ihre Pflicht getan, 25, 40 und 50 Jahre lang, und gerade das ist der Anlaß für unsere Werksgemeinschaft, Sie zu ehren.

Was heißt es denn, „seine Pflicht tun“? Seine Pflicht tun, das heißt, pünktlich und regelmäßig zum Dienst erscheinen. Seine Pflicht tun, heißt, in der täglichen Arbeit das zufriedenstellend leisten, was von einem Mann seines Faches und seiner Ausbildung billigerweise verlangt werden kann. Heißt weiter, daß diese Arbeitsleistung eine stetige sein muß ohne sprunghaftes Auf und Ab. Heißt für die Arbeitskameraden aus den Betrieben, Achtung haben vor den Betriebsmaterialien und Betriebsmitteln, heißt pflegliche und schonende Behandlung des Werkzeuges und der Maschinen. Seine Pflicht tun, das bedeutet weiter: Disziplin halten und den Arbeitskameraden kameradschaftlich begegnen; bedeutet endlich: rechte Einfügung in unsere große Werksgemeinschaft und so Nationalsozialist sein.

Gewiß, es muß eine Selbstverständlichkeit sein, daß jeder unserer Gefolgsleute auf diese Weise seine Pflicht tut. Das haben wir gerade in diesem Jahre durch die Einführung der Leistungsbeurteilung unterstrichen, durch deren Ausbündung wir den Arbeitskameraden sichtbar und ehrend bekunden wollen, daß sie ihre Pflicht getan haben. Die Leistungsbeurteilung kann nach einjähriger Werkzugehörigkeit erworben werden: Wenn aber jemand seine Pflicht tagaus, tagein, jahraus, jahrein getan hat, in Krisen- wie in Friedenszeiten, unter günstigen Verhältnissen so gut wie in Krisen- und Notzeiten, dann kommt zur Pflichterfüllung noch etwas hinzu: die Beständigkeit der Leistung und die Bestätigung in jeder äußeren Lage. Und das ist keine geringe Leistung, denn in einer unverdrossenen Pflichterfüllung, seien die äußeren Verhältnisse wie sie wollen, offenbart sich eine Beständigkeit der Leistung und Haltung, die von höchstem Werte für unsere Werksgemeinschaft ist: von höchstem Werte deshalb, weil sie Vorbild ist für andere.

Ein Jubilar, das ist also ein Arbeitskamerad, bei dem die tägliche Pflichterfüllung zu einer dauernden Haltung geworden ist, die sich immer aufs neue bewährt hat; zu einer Haltung, die den ganzen Menschen formt und sein Verhalten in Arbeit und Beruf bestimmt. Das Selbstverständliche der Pflichterfüllung ist durch die Beständigkeit geädelt. — Diesen Jubilar ehren wir an seinem Arbeitsplatz im Be-

trieb oder Büro, ehren wir durch die Veröffentlichung seines Bildes in der „Hüttenzeitung“, durch unsere Werksgemeinschaft und durch diese Feierstunde heute abend.

Meine lieben Jubilare! Wir haben gerade in diesem Kriegsjahre mit aller Entschiedenheit betont, daß eine echte Werksgemeinschaft Leistungsgemeinschaft ist. Wir haben das getan, um in aller Deutlichkeit und Ungeheuerlichkeit auszudrücken, daß unsere Arbeitsleistung unser Anteil an diesem Kriege und unser Dank für die Leistungen unserer Soldaten ist. Der harten Wirklichkeit des Krieges, die eine Bewährungsprobe für uns alle ist, hält nur diejenige Werksgemeinschaft stand, die früh genug begriffen hat, daß sie Leistungsgemeinschaft ist und sein muß, und die deshalb einen eisernen Leistungswillen unter sich ausgebildet hat. Leistungsgemeinschaft ist eine Werksgemeinschaft aber dann, wenn jeder Werkkamerad an jedem Arbeitsplatz bis ins letzte seine Pflicht erfüllt und auch dann standhält, wenn diese Pflichterfüllung Opfer fordert. Indem wir bei unseren Jubilaren die Beständigkeit der täglichen Pflichterfüllung und in dieser Beständigkeit das Vorbildliche ihrer Leistung ehren und anerkennen, wissen wir zugleich auch, daß unser alter Gefolgschaftsstamm, zu dem die Jubilare gehören, stets die Zeichen der Zeit erkennen und deshalb wie früher und jetzt so auch künftig vorbildlich seine Pflicht erfüllen wird zu Nutz und Frommen für alle Schaffenden und zum Segen unseres Großdeutschen Reiches und seines Schöpfers Adolf Hitler.

In diesem Sinne spreche ich Ihnen im Namen des Führers der Betriebe, Herrn Dr. Klaffenberg, noch einmal den Dank und die Anerkennung unseres Werkes aus und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Sie noch manches Jahr Gelegenheit haben möchten, in der gleichen Weise pflichtgetreuen Dienstes unserem Werk und damit unserer deutschen Volkswirtschaft verbunden zu sein und unseren jüngeren Werkkameraden ein Vorbild der Pflichterfüllung und der sie adelnden Beständigkeit zu werden.“

Nach den mit Beifall aufgenommenen Reden wurden durch die Vertrauensratsmitglieder die Ehrenurkunden verteilt. Das „Sieg-Heil“ auf den Führer, der Gesang der Hymnen und der Auszug der Werkfchar beendeten den ersten Teil der Feier.

Dann folgte ein buntes Unterhaltungsprogramm. Es würde zu weit führen, all die Darbietungen einzeln aufzuzählen. Ob es die klangvollen Lieder des Männerchors Hüttenverein unter der sicheren Stabführung von Musikdirektor Hoffmann, die anmutigen Tänze der Tanzgruppe, die sowatischen Lieder der Werkfchar, die lustige Gymnastik der Werkfrauen-gruppe, die Akkordeonspiele des Kameraden Mulhaupt oder das Hans-Sachs-Spiel der Laienspieler waren, sie alle hatten nach besten Kräften zu einem frohen und gemütlichen Abend beigetragen, der bei allen Jubilaren und Gästen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



1. Bild in den Festsaal

2. Dr. Bretschneider spricht

3. Ansprache des Betriebsobmanns Schulte



4. Das Hans-Sachs-Spiel

Aufnahme: Bildstelle Hüttenverein

Aus der Betriebsportgemeinschaft

Werk Dortmund

WETTKAMPFGEMEINSCHAFT

Fußball:

Sonntag, den 29. September 1940:

Sport-Club Rahm — Hüttenverein Dortmund 1:2

Ein spannender und fairer Kampf von Anfang bis Ende. Trotz großer Ueberlegenheit gelang es uns erst eine Minute vor Schluß, das siegbringende Tor zu treten. Beide Tore trat unser junger Linksaußen Meinsen.

1. Jugend: Sportfreunde 06 — Hüttenverein 0:2

Sonntag, den 6. Oktober 1940:

Hüttenverein Dortmund — Urania Lütgendortmund 6:1

Wir konnten gegen unseren schärfsten Rivalen bis Halbzeit einen Vorsprung von 3:1 Toren herausholen. Als kurz nach der Pause unser Sturm das vierte Tor trat, war das für den Gegner der Beginn einer unfairen Spielweise. Das Ende war, daß Lütgendortmund vorzeitig den Platz verließ und dafür eine gerechte Strafe zu empfangen hat. Unsere Mannschaft zeigte nach langer Zeit wirklich einmal ein sehr nützbringendes Stürmerspiel.

1. Jugend: Hüttenverein — Postportverein 4:2

Unsere Jugend konnte sich durch diesen Sieg an die Tabellen Spitze setzen. Ein guter Anfang, der hoffentlich so fortgesetzt wird.

Sonntag, den 13. Oktober 1940:

Arminia Marten Reserve — Hüttenverein Dortmund 3:3

Dieses Spiel mußten wir mit einigen Erfolgen bestreiten, und es war uns daher leider nicht vergönnt, die Tabellen Spitze zu übernehmen. Unser Sturm zeigte ein sehr gutes Feldspiel, aber der gesunde Torstoß fehlte vollkommen. Unsere Verteidigung war wohl der beste Mannschaftsteil und verhinderte eine Niederlage, da der Torwart einen schwachen Tag hatte. Erwähnen müssen wir die feine Leistung unseres Verteidigers Karl Bente als besten Mann vom Platz.

1. Jugend: Hüttenverein — DSC. 95 2:6

Durch dauerndes Umstellen der Mannschaft verlor unsere Jugend den Zusammenhang und verlor hoch. Das muß für den Mannschaftsführer eine harte Lehre sein, in Zukunft nicht dieselben Fehler zu machen. Also, die Zähne zusammengebissen und weiter gekämpft bis zum Schluß!

Handball:

Sonntag, den 6. Oktober 1940:

Hüttenverein Dortmund — TuS. Holsterhausen 12:14

Das erste diesjährige Meisterschaftsspiel ging unglücklich verloren. Nachdem unser Sturm, der zeitweise gute Arbeit leistete und im allgemeinen gesiel, bis zur Halbzeit einen 7:5-Vorsprung erzwungen hatte, gelang es dem Gegner durch einige Weit- und Strafwürfe schnell, das Blatt herumzudrehen und in Führung zu gehen. Unser Torwart war der ihm gestellten Aufgabe nicht gewachsen und ließ mehrere haltbare Bälle passieren. Es ist aber noch nicht alles verloren; hoffentlich ein gutes Zeichen für die kommenden Spiele.

Die Handball-Jugend fuhr nach Borussia Dortmund ergebnislos, da das Spiel wegen Platzschwierigkeiten nicht ausgetragen werden konnte. Das eine Woche vorher stattgefundene Freundschaftsspiel

Hüttenverein Dortmund — Borussia Dortmund endete mit einem klaren 14:0-Erfolg unserer braven Jungen.

Sonntag, den 13. Oktober 1940:

Hüttenverein Dortmund — Sportring Gevelsberg 8:6

Ein harter Kampf, wie alle bisherigen Spiele gegen Gevelsberg. Endlich gelang es unseren Spielern, Revanche zu nehmen für zwei Niederlagen im vorigen Jahr. Im Anfang sah es zwar keineswegs nach einem Sieg aus, doch als unser Sturm sich gefunden hatte, fielen auch die Tore. Vor allem war es eine Beruhigung für unsere Mannschaft, im Tor wieder unseren Julius Rudnowski zu wissen, der nach einem kurzen Gastspiel bei der Wehrmacht zurückgekehrt ist. Sehr gut unser Urlauber Balkenhol! Die Mannschaftsaufstellung war: Rudnowski — Weller, Rastner — Martin, Talarczyk, Schmidt — Jarmilau, Tröblich, Nölle, Balkenhol, Kantoreitis.

Der Spielplan der 1. Serie für unsere Mannschaft:

- 20. 10. 40: Heinrichshütte Hattingen — Hüttenverein Dortmund
- 27. 10. 40: Hüttenverein Dortmund — Eintracht Dortmund
- 3. 11. 40: Polizei Reddinghausen — Hüttenverein Dortmund.

Hüttenverein Dortmund 1. Jugend — Hoesch Dortmund 22:2

Das erste Meisterschaftsspiel unserer Jugendmannschaft gestaltete sich zu einem wahren Torfegen. Nachdem in der Halbzeit bereits der Sieg mit 9:2 sicherstand, spielte in der zweiten Hälfte nur noch eine Mannschaft: unsere. So wollen wir unsere Jugend jetzt immer sehen!!

Hockey:

Freundschaftsspiel am 6. Oktober 1940:

Hüttenverein Dortmund — DSC. Hagen Damen 1:0, Jugend 2:2

Beim Damenspiel zeigte sich deutlich die lange Spielpause. Es wollte kein Fluß in das Spiel kommen. Die Mittelstürmerin vom Hüttenverein schoß in der zweiten Halbzeit das einzige Tor. Trotz allem war das Spiel sehr schnell und fair. Unsere Kameradinnen waren ihren Gästen teilweise stark überlegen.

Die Jugendlichen konnten kein Führungstor herausholen. Sie sollten mehr auf Mannschaftsleistung trainieren und versuchen, ihr Spiel in die Breite zu ziehen, dann bleibt der Erfolg nicht aus. Sie spielten zwar eifrig, aber oft so kopflos!

Frauen-Gaumeisterschaft im Hockey:

Der Gau Westfalen trägt in diesem Jahr die Spiele um die Gaumeisterschaft in zwei Gruppen aus.

Gruppe I: Münster 08, Preußen Münster, Ruderclub Hamm, Union Hamm.

Gruppe II: Hüttenverein Dortmund, DSC. Hagen, Wassenfreunde Soest.

Die Termine unserer Frauen-Mannschaft:

10. 11. 40: Wassenfreunde Soest — Hüttenverein
8. 12. 40: Hüttenverein — DSC. Hagen
12. 1. 41: Hüttenverein — Wassenfreunde Soest
19. 1. 41: DSC. Hagen — Hüttenverein.
Die Sieger der beiden Gruppen I—II am 9. März 1941; II—I am 23. März 1941.

Leichtathletik:

Sonntag, den 6. Oktober 1940:

Die Männer und Jugendlichen der Leichtathletikabteilung benutzten diesen Sonntag zur Ermittlung ihrer

Jahresbesten 1940.

Trotz unfreundlicher Witterung wurden besonders in der Jugend einige ansprechende Leistungen erzielt.

Männer: 100 Meter: 1. Bodelbrink 11,3 Sek., 2. Beth 11,6 Sek. **1000 Meter:** 1. Exter 2:49,7 Min. **200 Meter Hürden:** 1. Bodelbrink 27,7 Sek., 2. Cetto 28,6 Sek. **Weitsprung:** 1. Beth 6,42 Meter, 2. Fieseler 6,02 Meter. **Hochsprung:** 1. Bodelbrink 1,72 Meter, 2. Fieseler 1,57 Meter. **Ringeleit:** 1,57 Meter. **Kugelschleichen:** 1. Ringeleit 12,14 Meter, 2. Bodelbrink 11,90 Meter. **Diskuswerfen:** 1. Bodelbrink 31,95 Meter, 2. Ringeleit 29,05 Meter.

Jugend: 100 Meter: 1. Siebed 11,6 Sek., 2. Krause 11,8 Sek. **300 Meter:** 1. Nöhle 40,1 Sek., 2. Mehnert 44,2 Sek. **1000 Meter:** 1. Seeger 2:50,0 Min., 2. Mehnert 3:03,7 Min. **3000 Meter:** 1. Riemer 10:18,6 Min., 2. Blühn 10:21,8 Min. **200 Meter Hürden:** 1. Nöhle 30,0 Sek., 2. Krause 31,1 Sek. **Weitsprung:** 1. Siebed 6,25 Meter, 2. Krause 5,96 Meter. **Dreisprung:** 1. Siebed 12,25 Meter, 2. Rullmann 12,10 Meter. **Hochsprung:** 1. Rullmann 1,72 Meter, 2. Koenemann 1,67 Meter. **Stabhochsprung:** 1. Quatuor 3,10 Meter, 2. Koppelman 2,70 Meter, Festerling 2,70 Meter. **Kugelschleichen:** 1. Rullmann 11,33 Meter, 2. Kremer 11,10 Meter. **Diskuswerfen:** 1. Kremer 32,95 Meter, 2. Piontek 28,20 Meter. **Speerwerfen:** 1. Piontek 39,91 Meter, 2. Rullmann 39,71 Meter.

Jugend II: 100 Meter: 1. Kornobis 12,3 Sek., 2. Stark 12,6 Sek. **Weitsprung:** 1. Dejon 5,18 Meter, 2. Stark 5,14 Meter. **Kugelschleichen:** 1. Stark 8,85 Meter, 2. Wischner 8,48 Meter. **Dreikampf:** 1. Stark 2104,5 Punkte, 2. Dejon 2064,7 Punkte, 3. Kornobis 2046,3 Punkte.

Sonntag, den 13. Oktober 1940:

Kreismeisterschaften

des Kreises Dortmund

Endlich konnten auch die leichtathletischen Meisterschaften des Kreises Dortmund unter Dach und Fach gebracht werden. Die Besetzung in den einzelnen Übungen war nicht sehr stark. Hauptächlich waren die Wettkämpfer von Hoesch und Hüttenverein vertreten. Im Gesamtergebnis konnten wir nicht so erfolgreich abschneiden, da unsere Männer zum Teil verhindert waren durch das Handballmeisterschaftsspiel gegen Gevelsberg, können aber trotzdem mit den Leistungen unserer Kameraden, besonders der jungen, zufrieden sein.

Unsere Erfolge: **100 Meter:** 1. Zielinski 11,5 Sek., 2. Bodelbrink 12,0 Sek. **200 Meter:** 1. Zielinski 24,2 Sek., 2. Bodelbrink 24,5 Sek. **400 Meter:** 1. Nöhle 54,9 Sek., 3. Exter 56,6 Sek. **800 Meter:** 2. Exter 2:13,7 Min. **110 Meter Hürden:** 2. Bodelbrink 18,0 Sek. **Dreisprung:** 2. Bodelbrink 12,96 Meter. **Stabhochsprung:** 1. Quatuor 3,20 Meter. **Kugelschleichen:** 2. Ringeleit 11,41 Meter, 3. Bodelbrink 11,37 Meter. **Diskuswerfen:** 3. Ringeleit 31,50 Meter. **4x100-Meter-Staffel:** 1. Hüttenverein 45,9 Sek. **Fünfkampf:** 2. Weller 2710 Punkte.

Schwimmen:

Sonntag, den 6. Oktober 1940:

Auf unsere Einladung waren morgens Hüttenverein Hörde und Unna-Holzwickede lomb. zu uns zum Südbad gekommen, um den vereinbarten Rückkampf auszutragen. Es waren zwei Stunden größter Kampfesfreude, in denen spannende Kämpfe gezeigt wurden.

Geschwommen wurden:

Männer: 6x50 Meter Lagenstaffel, 5x50 Meter Kraul, 5x50 Meter Brust.

Jugend: 6x50 Meter Lagenstaffel, 5x50 Meter Kraul, 5x50 Meter Brust, Wasserball.

Frauen: 5x50 Meter Bruststaffel, 3x50 Meter Lagenstaffel.

In der doppelten Lagenstaffel ließen unsere Kameraden Unna und Hörde weit zurück.

1. Hüttenverein Dortmund 3:41,2 Min., 2. Hüttenverein Hörde 3:51,8 Min., 3. Unna 3:58 Min.

Das war der 6. Sieg, den die Mannschaft: Schmiedke, Knoblauch, Begel, Gellermann, Lenksi, Danielst in ununterbrochener Reihenfolge erringen konnte. In der Kraulstaffel für Männer gingen wir ebenfalls als Sieger hervor.

1. Hüttenverein Dortmund 2:41 Min., 2. Hüttenverein Hörde 2:47 Min., 3. Unna.

Die 5x50 Meter Bruststaffel wurde eine sichere Beute unserer Hörder Kameraden in 3:12,8 Min. vor Hüttenverein Dortmund 3:16,9 Min. und Unna in 3:31,6 Min.

In der doppelten Lagenstaffel für Männer mußten unsere Jugendlichen mit einspringen, die auch hier erfolgreich waren.

Die Kraulstaffel für Jugend gewinnt Hörde knapp vor uns, Unna klar abgeschlagen.

Erstmalig beteiligten sich auch unsere Mädchen an den Kämpfen und gleich mit großem Erfolg. Beide Staffeln konnten von ihnen gewonnen werden, so daß wir das als ein gutes Zeichen für die kommenden Wettkämpfe werten wollen.

Die Bruststaffel schwamm in folgender Aufstellung: Ilse Budde, Hetti Humpert, Senta Wargowski, Alma Kerwien, Paula Humpert.

Auf den ersten 50 Meter lagen Hörde und Unna in Führung, doch gelang es unserer zweiten Schwimmerin, den Vorsprung aufzuholen, während die letzten drei Mädel den Sieg sicherstellten.

1. Hüttenverein Dortmund 3:56,1 Min., 2. Unna 4:17 Min., 3. Hörde.

In der Lagenstaffel konnten wir sogar zwei Mannschaften stellen. Hierbei brachte es unsere 2. Staffel fertig, vor unserer ersten anzuschlagen.

1. Mannschaft: Alma Kerwien, Ilse Budde, Paula Humpert.

2. Mannschaft: Erna Held, Hetti Humpert, Senta Wargowski.

Die Wasserballspiele konnten wegen Zeitmangel nicht alle durchgeführt werden. Das Spiel gegen Unna gewannen unsere Männer glatt mit 8:0 Toren.

Lehmann, Betriebsportwart

Werk Hörde

WETTKAMPFGEMEINSCHAFT

Fußball:

Am 29. September 1940:

1. Mannschaft Hüttenverein Hörde — 1. Mannschaft SpB. Berghofen 2:1

Ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner. In der ersten Halbzeit gaben die Gäste leicht den Ton an und konnten auch verdient die knappe Führung behaupten. Nach dem Wechsel besserte sich das Spiel unserer Mannschaft, jedoch konnte die gute Hintermannschaft der Gäste vorerst alle Angriffe abschlagen. Als dann Steinweg durch einen Prachtschuß den Ausgleich erzielte, bekam unsere Mannschaft Oberwasser. Bei einem der vielen Angriffe wurde ein Stürmer unfair angegangen und der verhängte Elfmeter führte zum zweiten Treffer. Mit diesem Sieg konnten wir unge schlagen die Tabellenführung übernehmen.

Jungliga Hüttenverein Hörde — Jungliga WfL.

Kirchlinde 2:11

1. Jugend Hüttenverein Hörde — 1. Jugend Germ. Hombruch 7:1

1b-Jugend SC. Aplerbeck 09 — 1b-Jugend Hüttenverein Hörde 2:8
 Lehrjugend A Hüttenverein Hörde — Lehrjugend A Westf. Eving 2:2
 Am 6. Oktober 1940:

1. Mannschaft Hüttenverein Hörde — Borussia 09 Dortmund Ref. 1:4

Die Borussia Reserven konnten ihren guten Ruf auch in Hörde wahren, zudem trat die Mannschaft noch verstärkt an. Unsere Mannschaft konnte von den Gästen noch vieles lernen. Ihr schnelles und genaues Abspiel war vorbildlich. Ein gegen die Gäste verhängter Elfmeter führte im Nachschuß zum Tor, merkwürdigerweise erkannte der Schiedsrichter diesen einwandfreien Treffer nicht an. In der Folge spielte unsere Mannschaft recht lustlos und mußte noch zwei Verlusttreffer hinnehmen. Den Ehrentreffer erzielte Manfeld kurz vor Schluß.

1. Jugend VfL Hörde — 1. Jugend Hüttenverein Hörde 0:3
 2. Jugend VfL Hörde — 2. Jugend Hüttenverein Hörde 2:1
 3. Jugend VfL Hörde — 3. Jugend Hüttenverein Hörde 0:1

Handball:

Am 28. September 1940:

1. Mannschaft Hüttenverein Hörde — 1. Mannschaft SC. Aplerbeck 09 10:7

Am 6. Oktober 1940:

1. Mannschaft TB. Massen — 1. Mannschaft Hüttenverein Hörde 3:4 abgebrochen.

Schwimmen:

Klubkampf am 22. September 1940:

BSG. Hüttenverein Hörde — BSG. Hüttenverein Dortmund

Die Schwimmabteilungen der genannten Vereine maßen ihre Kräfte zum Kampf. Die dabei erzielten Ergebnisse sind für die Mannschaft des Hörder Vereins sehr erfreulich, zumal die BSG. Dortmund im Schwimmen immer eine starke Mannschaft stellte. Bis auf eine Staffel konnte Hörde alle Staffeln für sich entscheiden.



Unsere erfolgreiche 4x200-Meter-Bruststaffel

Die Ergebnisse sind: 4x200 Meter Bruststaffel: 1. BSG. Hörde 13:07,0 Min., 2. BSG. Dortmund 13:29,6 Min. 4x100 Meter Kraulstaffel: 1. BSG. Hörde 5:14,5 Min., 2. BSG. Dortmund 5:41,9 Min. 6x50 Meter Lagenstaffel: 1. BSG. Dortmund 4:57,6 Min., 2. BSG. Hörde 4:58,9 Min. 3x50 Meter Bruststaffel für BDM.: 1. BSG. Hörde 2:26,3 Min., 2. BSG. Dortmund 3:10,8 Min. 10x50 Meter Kraulstaffel: 1. BSG. Hörde 6:03,0 Min., 2. BSG. Dortmund 6:21,5 Min. 10x50 Meter Bruststaffel: 1. BSG. Hörde 6:56,3 Min., 2. BSG. Dortmund 7:07,5 Min. Wasserballspiel: BSG. Hörde — BSG. Dortmund 5:0. Gesamtergebnis: 22:14 Punkte für BSG. Hörde.

Vor Beginn der nun einsetzenden Winterschwimmzeit trugen unsere Schwimmer noch einen Vereinswettkampf aus. Die Zeiten sind trotz mangelnden Trainings sehr erfreulich.

200 Meter Brust für H.B.: 1. Alfred Groß 3:09,8 Min., 2. Gerd Siforiti 3:15,6 Min., 3. Albert Wolkowski 3:23,0 Min. 100 Meter Kraul für H.B.: 1. Erich Biere 1:22,4 Min., 2. Lothar Ruppel 1:30,0 Min. 100 Meter Brust für BDM.: 1. Friedel Berg 1:47,5 Min., 2. Werner Böck 1:49,4 Min., 3. Klara Saworiti 1:59,9 Min. 100 Meter Brust für H.B.: 1. Alfred Groß 1:25,8 Min., 2. Gerd Siforiti 1:31,6 Min., 3. Albert Wolkowski 1:36,3 Min. 200 Meter Kraul für H.B.: 1. Hermann Biere 2:57,3 Min., Heinz Schürmann 2:57,3 Min., 2. Werner Böck 3:03,5 Min. 100 Meter Brust für B.B.: 1. Erich Biere 1:40,2 Min., 2. Roman Siforiti 1:46,0 Min., 3. Loth. Ruppel 1:51,0 Min. 100 Meter Kraul für H.B.: 1. Heinz Schürmann 1:16,7 Min., 2. Werner Böck 1:18,0 Min., 3. Gerd Siforiti 1:18,5 Min.

Sechstkampf, bestehend aus: Zwei Sprünge vom 3-Meter-Brett, Kopfweitsprung, 25 Meter Lau-



Unsere diesjährige Schwimm-Abteilung

chen, 50 Meter Brust-, 50 Meter Kraul- und 50 Meter Rückenschwimmen: 1. Heinz Kahler 104 Punkte, 2. Gerd Siforiti 99,95 Punkte, 3. Alfred Groß 98,2 Punkte, 4. Heinz Schürmann 96,25 Punkte, 5. Hermann Biere 93,15 Punkte, 6. Albert Wolkowski 89,75 Punkte.

Schießen:

Unsere Schützen erkämpften sich in diesem Jahre mit einer Mannschaft im bel. Anschlag und vier Einzelschützen im Schnellfeuerschießen die Teilnahme an den Gaumeisterschaften des Deutschen Schützenverbandes, welche am 8. September 1940 in Gelsenkirchen zur Austragung gelangten.

Im Mannschaftskampf errang unsere Mannschaft im beliebigen Anschlag 561 Ringe. Als Einzelschütze wurde Wilhelm Loepf mit einer beachtlichen Leistung von 161 Ringen hinter den Schützen Gastenrath, Allg. Sch.-B. Kierpe, 167 Ringe, und Opalka, Gelsenkirchener Sch.-B., 166 Ringe, 3. Gaufieger. Er ließ hier alle seine alten Rivalen hinter sich und war zugleich bester Einzelschütze von allen Dortmunder Vereinen.

Von vier Teilnehmern im Schnellfeuerschießen erhielten allein drei Schützen das Siegerabzeichen. Wilhelm Loepf belegte hier mit 9 Schuß in 45 Sekunden 8 Treffer = 90 Ringe den 7. Platz. Karl Mettner errang mit 9 Schuß 6 Treffer = 76 Ringe, Fritz Fliche mit 9 Schuß 6 Treffer = 61 Ringe das Siegerabzeichen.

Schmidt, Betriebsportwart

Dortmunder Union Brückenbau AG.

Schießen:

Anlässlich der Gründung der Wettkampfgemeinschaft Abt. Schießen fand am 14. September 1940 eine Kameradschaftsfeier statt. Eine stattliche Anzahl Kameraden waren mit ihren Damen erschienen. Nach einer kurzen Begrüßung und Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten durch Schießwart Beer gab der Betriebsportwart einen kurzen Überblick über die bisherige Entwicklung der Abteilung. Die Pflege des Schießsports in der heutigen Zeit stand dabei im Vordergrund. Im Laufe des Abends konnte unser Betriebsportwart einige Kameraden des Südl. Dortm. Schützenbundes begrüßen. Der Wunsch, recht bald in einen Wettkampf mit den Dortmunder Schützen zu treten, soll schon bald seine Erfüllung finden. Ein mit der Feier verbundenes Preischießen brachte erhöhte Stimmung.

Unsere Schießabteilung hat ihre Winterübungsstunden nach dem Schießstand „Café Westfalia“ in der Gneisenaustraße verlegt. Sie finden des Freitags von 19 bis 21 Uhr statt. Ueber Übungsstunden des Sonntagsvormittags auf dem Schießstand des DSHV. Rheinische Straße gibt der Schießwart Beer in den Übungsstunden Auskunft.

Faustball:

Zu einem Turnier hatten wir uns am 28. September 1940 die Mannschaften: Kohle- und Eisenforschung, Brown Boverie u. Cie. AG. und Landeszeitung Rote Erde eingeladen.

Da der Regen die Plätze stark aufgeweicht hatte, waren die Spiele schwer auszutragen. Dieses konnte unsere Faustballer nicht abhalten, mit allem Einsatz um den Turniersieger zu kämpfen. Die bewährte und kampferprobte Mannschaft der Forschung wurde Turniersieger. Nachfolgend die Resultate:

Forschung — Brückenbau, 43:35, 2:0 Punkte; B. B. u. Cie. — Brückenbau, 41:45, 0:2 Punkte; Rote Erde — Brückenbau, 53:44, 2:0 Punkte; Forschung — Rote Erde, 57:28, 2:0 Punkte; Forschung — B. B. u. Cie., 74:42, 2:0 Punkte; Rote Erde — B. B. u. Cie., 39:45, 0:2 Punkte.

Gesamtergebnis: 1. Kohle- und Eisenforschung, 174:105, 6:0 Punkte; 2. Brückenbau, 124:137, 2:0 Punkte; 3. Landeszeitung Rote Erde, 120:146, 2:0 Punkte; 4. Brown Boverie u. Cie. AG., 118:156, 2:0 Punkte.

Fußball:

28. September 1940:

S.-Betrieb/Br.-Betrieb — Brown Boverie u. Cie. 4:0 (2:0)

Zu diesem Spiel hatten wir eine kombinierte Mannschaft aufgestellt, die sich sehr gut bewährte. Es zeigte sich, daß sich das Können unserer Spieler gebessert hat. Dieses soll und darf uns aber nicht abhalten, weiter mit vollem Einsatz um den Sieg zu kämpfen. Wenn das Spiel auch noch mehr Torerfolge bringen konnte, so erfreut uns doch die Schußfreudigkeit unserer Stürmer, die durch ihre Hintermannschaft immer wieder nach vorn geschickt wurden. Das Spiel wurde von uns durch Ueberlegenheit in der Ballbehandlung und im Stellungsspiel mit guter Kombination vom Anfang bis zum Ende geführt. Unser Torwart Dulz hatte wenig zu tun, und was man von ihm abverlangte, meisterte er in guter und sicherer Form. Wenn wir berücksichtigen, daß unser erstes Spiel mit 1:3 verloren ging, so ist der Erfolg doppelt zu bewerten.

Schwimmen:

Anfang November findet ein Wettkampf gegen die Schwimmabteilung der BSG. Brown Boverie u. Cie. statt. Aus diesem Grunde bitten wir alle Schwimmer, sich rege an den Übungsstunden zu beteiligen. Es werden nach Leistungen die Wettkämpfe besetzt. Nur ein eifriges Training kann uns den Sieg sichern.

Unsere Übungsstunden sind jetzt des Mittwochs von 18.15 bis 19.15 Uhr in dem Stadt Nordbad, Westerblickstraße.

Tischtennis:

Wir wollen eine Übungsgemeinschaft für Tischtennis gründen. Alle Kameraden und Kameradinnen, die in den Wintermonaten dieses schöne Spiel pflegen wollen, tragen sich in die umlaufenden Listen ein. Bei genügender Beteiligung wird schon in nächster Zeit mit dem Übungsbetrieb (Verwaltungsgebäude) begonnen. Auskunft gibt unser Lehrwart Dobhaus, Ruf 2508.

Fußball-Werbispiel:

Zum Ansporn der Jugend führten die Fußballer der Alten-Herren-Abteilung Verwaltung und S.-Betrieb ein Gesellschaftstreffen durch. Durch eifrige Propaganda war dieses schöne Spiel gut besucht. Keiner der Erschienenen war enttäuscht, denn beide Mannschaften zeigten noch technisches Können aus guter alter Zeit. Alte Fußballstrategen sorgten für ein verteiltes Spiel. Bei einigen humorvollen Zwischenfällen ging es mit einer 2:1-Führung für die Verwaltung in die Pause. Nach Wiederanstoß schien es so, als ob die Verwaltungsmänner den Sieg schon in der Tasche hätten, aber plötzlich erzielte der S.-Betrieb den Ausgleich. Große Freude entstand bei ihren Anhängern, und durch ständiges Anfeuern ihrer Mannschaft gelang es den Männern des S.-Betriebes in den letzten Minuten, durch einen sehr glücklichen Zufall den 3:2-Sieg an sich zu reißen. Geschlagen gingen die Verwaltungsmänner vom Platz. Die Revanche soll in den nächsten Wochen stattfinden und durch etwas mehr Glück sollte es dann den Alten Herren der Verwaltung gelingen, die Niederlage wieder wettzumachen. Bei einem kameradschaftlichen Beisammensein fand der ereignisvolle Tag seinen Abschluß.

Dobhaus,
Lehrwart

Mübel,
Betriebsportwart

Nachruf

In Ausübung ihres Berufs verunglückten tödlich der Schlosser in der mechanischen Werkstatt,

Herr Heinrich Potthoff

am 1. Oktober 1940 im Alter von 35 Jahren und am 3. Oktober 1940 der Schmelzer in der Abteilung Hochofen,

Herr Heinrich Bamberg

im Alter von 19 Jahren.

Wir verlieren in den Verstorbenen fleißige und pflichtgetreue Mitarbeiter und liebe Arbeitskameraden. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft
 der Dortmund-Hoerder Hüttenverein A.-G.
 Werk Dortmund

Wegen Platzmangels erscheinen die Familiennachrichten in der nächsten Ausgabe.